

General- Anzeiger

Mit «Berufswahl»

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



Florian Gartenbau
für Regenwassernutzung

127583K A3

FLORIAN
Gartenbau

127411 BK

mäder
Landmaschinen

5234 Niederwilt
5244 Birmhard
www.maeder-ag.ch
info@maeder-ag.ch
056 822 54 64
056 225 10 10

Hochdruckreiniger
Gartengeräte
Bodenfräsen
KÄRCHER
Reparatur aller Marken

NEWS
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf

ihre-region-online.ch

**Sorgentelefon
für Kinder**

Gratis

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5



Lindhofschulhaus in neuem Glanz

Das in zwei Etappen 1957 und 1966 erstellte Lindhofschulhaus in Hausen hat eine umfassende Innen- und Aussensanierung erfahren. Im Vordergrund standen energetische Massnahmen. Die Fassaden wurden mit einer Aussenisolation gedämmt, die Fenster durch eine dreifache Isolierverglasung ersetzt und das

Ziegeldach durch eine Indach-Photovoltaikanlage abgelöst. Die 271 Solarmodule versprechen eine Leistung von 72 000 kWh. Ein Sgraffito mit einer Sonnenuhr des ehemaligen Brugger Künstlers Otto Kälin wurde originalgetreu auf die neue Schulhauswand kopiert. **Seite 5**

BILD: HPW

BRUGG: Saisonstart im Kino und auf der Bühne des Odeon

Von Monty Python bis «Stiller»

Die neue Saison im Odeon ist geprägt von thematischer Vielfalt und speziellen Projekten – zum Beispiel rund um den 35-Millimeter-Projektor.

Filme, Tanz, Konzerte und Theater – ab Anfang September wird das Odeon in Brugg wieder zum kulturellen Treffpunkt. Neben Filmen wie der Vorpremiere von Stephan Haupts «Stiller» nach dem Roman von Max Frisch oder einem Monty-Python-Abend mit drei Filmen, Theater- und Tanzaufführungen und Konzerten zum Beispiel von Max Lässer oder Jaël steht die Saison im Zeichen themenbezogener Projekte. So wird sich die Veranstaltungsserie «Im Rausch» mit Sucht befassen. Schulklassen können sich wiederum mit dem guten alten 35-Millimeter-Projektor auseinandersetzen. **Seite 7**



Sue Luginbühl und Olivia Groenke (von links) vom Odeon

BILD: LEH

MOBILITÄT

Neue Modelle an der IAA

Die IAA, seit über 125 Jahren eine feste Grösse in der Automobilwelt, hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Wegen sinkender Attraktivität klassischer Automessen und wachsender Bedeutung digitaler Kanäle wurde die Ausstellung 2021 von Frankfurt nach München verlegt und zu einer Mobilitätsplattform umgestaltet. Statt nur Autos stehen seither auch Fahrräder und neue Mobilitätslösungen im Mittelpunkt. Die Messe findet vom 9. bis 14. September in München statt und zeigt neben Modellen der deutschen Hersteller wie BMW, Mercedes, VW, Audi, Porsche, Skoda oder Opel solche von internationalen Marken. Besonders im Trend liegen Elektroautos mit 800-Volt-Architektur für schnelles Laden und softwarebasierte Fahrzeugkonzepte. Damit entwickelt sich die IAA Mobility zunehmend zu einer Plattform, die nicht nur das Auto, sondern Mobilität in all ihren Facetten in den Vordergrund rückt. **Seite 12**

OTTO'S

je 74 WG

Persil

19.95
Preis-Hit

Persil
Caps, Gel oder Pulver

je 100 WG

27.95
statt 63.90
-56%

je 90 WG

Persil

25.95
Konkurrenzvergleich 51.10
-49%

Coca-Cola
Classic oder Zero

5.95
Konkurrenzvergleich 14.95
-60%

je 6 x 2 Liter

Wir jublieren. Sie profitieren.

5 Jahre OTTO'S Brugg

Neumarktplatz 4

Montag bis Donnerstag 09.00 – 18.30
Freitag 09.00 – 20.00
Samstag 09.00 – 17.00

OTTO'S

2 050500 005355

gültig bis am
6. September 2025

Gutschein

10.-

bei einem
Einkauf ab 60.-

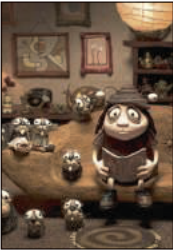
Ausgenommen Webshop, Tabakwaren und Alkohol! Pro Einkauf 1 Gutschein. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten!

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch

FILMTIPP

Raus aus dem Schneckenhaus



Memoir of a Snail, AU 2024, Fantoche-Festival Baden/Cinu

Lang war es ruhig um Adam Elliot, der 2009 mit dem melancholischen Knetanimationsfilm «Mary & Max» einen Überraschungserfolg landete. Nun ist der charismatische Australier zurück mit seinem zweiten Film «Memoir of a Snail», den er kommende Woche am Animationsfestival Fantoche in Baden vorstellt. Der Film erzählt von der schüchternen Grace Pudel, die, begleitet von ihren geliebten Schnecken, die verschiedenen traumatischen Erfahrungen in ihrem Leben verarbeitet. «Memoir of a Snail» ist ein Film über den Versuch, aus dem Schneckenhaus auszubrechen, und wie es ist, dabei zu scheitern. Das ist herzerwärmend und berührend, ja – aber definitiv kein Feel-Good-Film: Zu tief sind die Abgründe, in die Elliots Figuren mit ihren Kuller-
augen blicken, zu schwer die Tragödien, die Grace und ihre Liebsten heimsuchen. Und doch ist «Memoir of a Snail» gerade deshalb menschlicher als manch anderer Animationsfilm. Oder wie der Regisseur selbst, darauf angesprochen, sagt: «Ich bin überzeugt, dass es das Dunkle braucht, damit das Licht mehr Gewicht hat.»

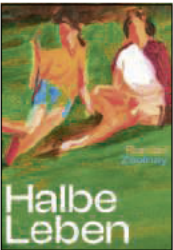


Olivier Samter
Filmjournalist

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Halbe Leben



Roman von Susanne Gregor Zsolnay, 2025

Gleich zu Beginn des Buchs stirbt eine der Hauptfiguren. Klara fällt auf einer Wanderung eine Böschung hinunter und ist tot. Paulina, die Pflegerin ihrer Mutter, war beim Unfall dabei. Oder war es doch Mord? Auf knapp 200 Seiten enttaltet die Autorin die Geschichte der beiden Frauen von ihrem Kennenlernen bis zu diesem schicksalhaften Tag. Klara ist die rechte Hand des Geschäftsführers in einem erfolgreichen Architekturbüro. Ihre alte Mutter, ihr weniger erfolgreicher Mann und die pubertierende Tochter scheinen manchmal mehr Störfaktoren in ihrem Leben als gewünschte Begleiter. Als die Slowakin Paulina ihre Arbeit als Pflegerin in Klaras Haushalt aufnimmt und sich um Mutter Irene und den Rest der Familie kümmert, fällt eine grosse Last von Klara ab. Aber auch Paulina hat zu Hause ein Leben: Während der zwei Wochen, die sie in Österreich arbeitet, kümmert sich ihre Schwiegermutter um die zwei halbwüchsigen Söhne. Ihr Mann Martin hat sich vor Jahren aus der Verantwortung gezogen und ist keine Hilfe, sondern kritisiert nur ihr Wegsein. Ein kurzer, aber gelungener Roman über Frauenleben und den Spagat zwischen Familie und Beruf.



Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

AMTLICHES

Gemeinde Habsburg

129153 GA

Gesamterneuerungswahlen 2026/2029; 1. Wahlgang; stille Wahl

Die Nachmeldefrist für die Gesamterneuerungswahlen vom 28. September 2025 für die Amtsperiode 2026/2029 ist am Dienstag, 26. August 2025, verstrichen. Es wurden keine Nachnominationen eingereicht.

Das Wahlbüro Habsburg hat nach unbenutztem Ablauf der Nachnominationsfrist folgende Personen als in stiller Wahl gewählt erklärt:

Finanzkommission (3 Sitze)

- Allenbach Kurt, 1957, Dorfstrasse 149, 5245 Habsburg, parteilos (neu)
- Roser Werner, 1966, Oberdorfstrasse 27b, 5242 Habsburg, parteilos (bisher)
- Segura Andreas, 1972, Dorfstrasse 1, 5245 Habsburg, parteilos (neu)

Stimmenzähler (2 Sitze)

- Feuermann Rosemary, 1956, Dorfstrasse 9c, 5245 Habsburg, parteilos (neu)
- Lang René, 1963, Untere Lättenstrasse 170, 5245 Habsburg, parteilos (bisher)

Ersatz Stimmenzähler (2 Sitze)

- Kohler Roger, 1969, Untere Lättenstrasse 144, 5245 Habsburg, parteilos (bisher)
- Williams Ruth, 1960, Obere Lättenstrasse 156, 5245 Habsburg, parteilos (bisher)

Steuerkommission (3 Sitze)

- Allenbach Kurt, 1957, Dorfstrasse 149, 5245 Habsburg, parteilos (bisher)
- Sperdin Edgar, 1961, August-Rinikerstrasse 173, 5245 Habsburg, parteilos (bisher)
- Stalder Mirjam, 1965, Mittleres Zelgli 107, 5245 Habsburg, parteilos (bisher)

Ersatzmitglied Steuerkommission (1 Sitz)

- Feuermann Rosemary, 1956, Dorfstrasse 9c, 5245 Habsburg, parteilos (bisher)

Wahlbeschwerden gegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung oder Durchführung der Wahl sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach der Veröffentlichung des Ergebnisses, an den Regierungsrat des Kantons Aargau, Regierungsgebäude, 5001 Aarau, einzureichen.

Wahlbüro Habsburg

WINDISCH

129142 GA

Suchtmittelfreie Zonen (Alkoholverbot)

1. Der Gemeinderat beschliesst folgende suchtmittelfreie Zone (Alkoholverbot) beim Campusplatz (hellblau):

2. Die suchtmittelfreie Zone gilt für die Zeit vom 22. August 2025, 12.00 Uhr, bis zum 31. Oktober 2025, 12.00 Uhr.

3. Die Zone wird mittels Plakaten und Anschlägen signalisiert.

4. Vom Verbot ausgenommen sind:

- a. Innenbereich und bewilligte Aussenbereiche der offiziellen, eingetragenen Gastrobetriebe
- b. Offizielle, eingetragene Verkaufsgeschäfte mit Möglichkeit für die Konsumation vor Ort (innen)
- c. Kurzfristig polizeilich bewilligte Veranstaltungen/Anlässe (Apéro, Märkte)

5. Die suchtmittelfreie Zone ist amtlich zu publizieren.

6. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen seit Publikation beim Regierungsrat des Kantons Aargau, Regierungsgebäude, 5001 Aarau, Beschwerde erhoben werden. Einer allfälligen Beschwerde wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz?

Rufen Sie jetzt an.

Telefon 062 835 70 40

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

BAUGESUCHE

129150 GA

1. Bauherrschaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: 2025-0027, Fensterersatz, Schulthess-Allee 17, 5200 Brugg, Parz. 550

2. Bauherrschaft: IBB Energie AG, Gaswekstrasse 5, 5200 Brugg

Bauvorhaben: BG 2025-0071, Innenumbau Werkstattgebäude mit Büros, Aegertenstrasse 11a, 5200 Brugg, Parz. 4556

Planauftrag: Die Unterlagen liegen vom 29. August 2025 bis zum 29. September 2025 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 29. September 2025.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

129147 GA

Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]

Bauprojekt: Umnutzungsgesuch für Therapieraum – nachträgliches Baugesuch, Parzelle Nr. 1064, Breitenstrasse 40, 5242 Lupfig

Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **29. August bis 29. September 2025** auf der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 25. August 2025

Der Gemeinderat

129148 GA

Baugesuch

Gesuchsteller: [REDACTED]

Projektverfasserin: [REDACTED]

Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1407, Umbau Einfamilienhaus

Standort: Obere Parkstrasse 4, Parzelle 1704

Das Baugesuch liegt in der Zeit vom 1. September 2025 bis zum 1. Oktober 2025 während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 28. August 2025

GEMEINDE HAUSEN AG
Abteilung Bau und Planung

HAUSEN AG

Mitteilungen aus der Gemeinde

Spartageskarten bei der Gemeinde – Änderung

Reisende können seit letztem Jahr personalisierte Spartageskarten für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bei der Gemeindekanzlei Hausen AG beziehen. Es ist eine physische Vorsprache notwendig, und pro Reiseperson ist ein Ausweisdokument (Foto oder Kopie genügt) vorzuzeigen. Ab Montag, 1. September, wird pro ausgedruckter Spartageskarte eine Gebühr von 1 Franken erhoben. Reisende können weiterhin kostenlos eine Zustellung per E-Mail wünschen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Versand der Abstimmungsunterlagen

In den nächsten Tagen werden den Stimmberechtigten die Abstimmungsunterlagen für zwei eidgenössische Volksabstimmungen und die kommunalen Gesamterneuerungswahlen am Sonntag, 28. September, zugestellt. Sollte das Couvert nicht angekommen oder der Inhalt unvollständig sein, bitten wir Sie, sich so rasch wie möglich mit der Gemeindekanzlei (056 461 70 40) in Verbindung zu setzen.

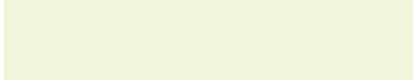
Nächste unentgeltliche Rechtsauskünfte am Mittwoch, 3. und 17. September

Der Aargauische Anwaltsverband führt für den Bezirk Brugg jeweils am

ersten und am dritten Mittwoch jeden Monats von 17.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, im 5. Stock eine unentgeltliche Rechtsauskunft durch. Die Auskünfte beziehen sich auf das ganze Rechtsgebiet. Rechtssuchende erhalten bei den Rechtsauskunftsstellen eine 15-minütige Orientierungshilfe. In kurzen persönlichen Gesprächen geben Ihnen Anwältinnen und Anwälte des Aargauischen Anwaltsverbands erste Auskünfte zu Ihren Rechtsfragen und zeigen Ihnen Wege für das weitere Vorgehen auf. Eine Terminreservation ist nicht möglich.

Adventsfenster 2025: Mitmachen und Freude schenken

Auch in diesem Jahr sollen in unserem Dorf 24 schön beleuchtete Adventsfenster erstrahlen. Wer macht mit? Ab dem 4. September finden Sie im «Hausen aktuell» alle wichtigen Informationen zur Anmeldung. Zusätzlich liegen Anmeldeflyer an verschiedenen Orten in Hausen AG zur Abholung bereit. Das Adventsfenstersteam freut sich auf zahlreiche kreative Beiträge, die Licht und Freude in die Adventszeit bringen werden.



BRUGG: Sofortmassnahmen zur öffentlichen Sicherheit

Alkoholverbot und mehr Präsenz

Die Regierung hat Sofortmassnahmen ergriffen, die rund um den Bahnhof und den Neumarktplatz für mehr Sicherheit sorgen sollen.

MARKO LEHTINEN

Von verschiedener Seite bezichtigte man in den Stadtrat in jüngster Zeit der Untätigkeit und des Schweigens, nachdem sich im Frühling und Sommer mehrere Vorfälle mit Auseinandersetzungen und Schiessereien ereignet hatten und die Sicherheitslage rund um den Neumarktplatz in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit aus dem Ruder zu geraten schien. Nun informierten die Stadtpräsidentin Barbara Horlacher und Stadtrat Reto Wettstein über ein neues Massnahmenpaket zur öffentlichen Sicherheit in der Stadt.

«Die Situation bezüglich der Sicherheit in Brugg ist komplex und bereitet auch dem Stadtrat Sorgen», sagte die Stadtpräsidentin. «Die Ansammlungen und die Vermischung von Personengruppen, die Alkohol und illegale Substanzen konsumieren, haben beim Neumarkt zugenommen, ebenso die Einsätze der Polizei im Zusammenhang mit Gewalt im öffentlichen Raum.»

Kein Bier bis Ende Oktober

Das Paket, das in Absprache mit dem Gemeinderat von Windisch erstellt wurde, besteht im Sicherheitsbereich aus vier Sofortmassnahmen. Im Zentrum steht ein temporäres Alkoholverbot im betroffenen Gebiet. Es umfasst



Plakate weisen in der suchtmittelfreien Zone auf das temporäre Verbot hin BILD: LEH

den Neumarktplatz, den Bahnhof Süd und den Campusplatz und gilt bis zum 31. Oktober.

Der Stadtrat sei zuversichtlich, dass die weiteren Massnahmen danach greifen würden, sagte Horlacher. Auch die saisonale Schwankung dürfte die Situation im Winter, wenn die Massnahme wieder aufgehoben werde, schliesslich entschärfen. «Die Möglichkeit zur Verlängerung des Verbots besteht aber», betonte die Stadtpräsidentin.

In der suchtmittelfreien Zone wird mit Plakaten auf das Alkoholverbot hingewiesen, bei Zuwiderhandlung droht eine Busse von 50 Franken. Vom Verbot ausgenommen sind die bewilligten Gastrobetriebe und Verkaufsstellen mit Möglichkeiten zum Konsum vor Ort sowie kurzzeitig von der Polizei bewilligte Anlässe wie Apéros oder Märkte.

Als zweite Sofortmassnahme wird am Neumarkt 2 neu eine Aussenstelle der Regionalpolizei eingerichtet.

Zwei Mitarbeitende der Polizei werden ihren Arbeitsplatz an dieser Adresse haben und so auf dem Neumarktplatz Präsenz markieren. «Sie sind sehr nah am Geschehen und können sehr schnell eingreifen, wenn etwas passiert», erklärte Barbara Horlacher. «Die Interventionszeit ist reduziert.»

Des Weiteren sollen die Patrouillen und Kontrollen der Kantonspolizei vor Ort intensiviert werden. Unterstützung wird es dabei von den Regionalpolizeien Baden, Zurzibiet, Oberes Fricktal und Lenzburg geben. Und als vierte Massnahme ist die «Weiterführung eines konsequenten Durchgreifens» vorgesehen.

Gassenküche mit Konsumraum

Barbara Horlacher gab sich an der Medienkonferenz überzeugt, dass die neuen Massnahmen notwendig und auch angemessen sind. Mit Repression allein könne man der Situation aber nicht gerecht werden. Deshalb brauche es zusätzlich schadensmindernde Angebote im Suchtbereich. Diese seien für eine dauerhafte Entlastung der Situation rund um den Bahnhof dringend notwendig.

Reto Wettstein erläuterte die Stossrichtung. So sei eine Arbeitsgruppe zur Sicherheit am Bahnhof gegründet worden, eine Bedarfsanalyse für Angebote der Schadensminderung werde erstellt. Dazu wird es ein Pilotprojekt zur aufsuchenden Sozialarbeit geben und ein Konzept zur Schaffung einer Gassenküche mit Konsumraum. «Wir sind bereits auf der Suche nach einem geeigneten Ort», sagte Reto Wettstein. Die Einzelheiten müssten noch geklärt werden.

BRUGG: Der schnellste Aargauer 2025

700 Kinder und ein Athletikstar

Zahlreiche Kinder rannten im Stadion Au um den Titel «Der schnellste Aargauer» – mit Leichtathletikstar Mujinga Kambundji als Gast.

ISABEL STEINER PETERHANS

Am vergangenen Samstag verwandelte sich das Stadion Au in eine grosse Leichtathletikbühne. Beim traditionellen Wettkampf sprinteten Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren um den Titel «Die schnellste Aargauerin» oder «Der schnellste Aargauer» ihres Jahrgangs. Für die älteren Jahrgänge ging es zusätzlich um begehrte Startplätze beim Schweizer Final des Visana-Sprints.

Schon vor dem eigentlichen Start um 10 Uhr füllte sich die Anlage mit Sportlerinnen und Sportlern, Eltern, Betreuern und Fans. Zahlreiche Vereine waren mit ihren Nachwuchsathletinnen und -athleten angereist. Doch auch viele Kinder, die sonst nicht regelmässig in einem Club trainieren, stellten sich an die Startlinie. Damit blieb der Anlass seinem Charakter treu: Breitensport und Talentförderung sollen Hand in Hand gehen.

Die Stimmung im Stadion war ausgelassen. Jeder Lauf wurde mit lautem Anfeuern begleitet, die Zieleinläufe mit Applaus gefeiert. Und für die Kinder bedeutete der Wettkampf weit mehr als ein Rennen – er war ein grosses Erlebnis, ein Kräftermassen mit Gleichaltrigen und ein unvergesslicher Sommertag.

Mujinga Kambundji als Stargast

Ein Höhepunkt war der Besuch von Mujinga Kambundji, der schnellsten Frau der Schweiz über 100 und



Man musste lang anstehen, um die Athletin Mujinga Kambundji persönlich kennenzulernen und ein Autogramm zu erhalten. Die Profisportlerin nahm sich viel Zeit BILD: ISP

200 Meter. Zwischen 13.30 und 16 Uhr war die mehrfache EM- und WM-Medaillengewinnerin im Stadion präsent. Geduldig erfüllte sie zahlreiche Autogramm Wünsche, stand für Selfies zur Verfügung und nahm sich Zeit für Gespräche mit den jungen Athletinnen und Athleten.

Besonders gross war die Freude bei den jüngsten Finalistinnen und Finalisten: Mujinga Kambundji ehrte sie persönlich auf dem Podest. Für viele war das ein Moment, den sie

wohl ihr Leben lang nicht vergessen werden – ausgezeichnet von ihrem grossen Idol, das selbst einst als Kind bei ähnlichen Wettkämpfen gestartet war.

Mujinga Kambundji zeigte sich beeindruckt von der Energie der Kinder. Es sei wunderschön zu sehen, mit wie viel Freude die Kinder hier rennen würden. Genau bei solchen Wettkämpfen habe sie auch ihre ersten Schritte auf der Bahn gemacht. Es motiviere sie, wenn sie spüre, wie

viel Begeisterung für den Sport vorhanden sei.

Hochspannung auf der Zielgeraden

Die Rennen boten alles, was Sprintwettkämpfe ausmacht: knappe Entscheidungen, packende Zielbilder und strahlende Siegerinnen und Sieger. Immer wieder entschieden Hundertstelsekunden über den Ausgang, und die elektronische Zeitmessung musste oft genau geprüft werden. Besonders spannend waren die Läufe der älteren Jahrgänge. Hier war der Einsatz doppelt hoch, denn neben der Ehre des Kantonaltitels winkte die Qualifikation für den Schweizer Final des Visana-Sprints. Die besten Aargauerinnen und Aargauer sicherten sich ihre Tickets und dürfen nun auf nationaler Ebene um den Titel der Schnellsten der Schweiz kämpfen.

Doch der Anlass war nicht nur ein sportlicher Wettkampf. Rund um die Bahn herrschte Volksfeststimmung: Essensstände sorgten für Verpflegung, Vereinszelte boten Schatten, und auf den Nebenschauplätzen wurde ebenfalls gejubelt, diskutiert und mitgefiebert. Zahlreiche Mitglieder der Leichtathletikriege Windisch sowie der ehemalige und der aktuelle Stadionabwart trugen mit ihrem Einsatz dazu bei, dass der Grossanlass reibungslos über die Bühne ging.

Mit über 700 Teilnehmenden, spannenden Rennen und einem prominenten Gast aus der Weltklasse-Leichtathletik war der «Schnellste Aargauer 2025» ein voller Erfolg. Der Event zeigte eindrücklich, wie viel Talent und Begeisterung im Nachwuchs steckt und dass die Faszination Sprint im Breitensport ungebrochen ist. Der Grossanlass wurde organisiert von der Leichtathletikriege Windisch.

Inserat

Bestes aus der Region
Frische Forellen-Filets
Nachhaltige Fischzucht aus Bremgarten
Anlieferung jeweils Donnerstag Mittag

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

THALHEIM

Kommission demissioniert

Der Gemeinderat von Thalheim hat kürzlich darüber informiert, dass sich die drei Mitglieder der Finanzkommission für die nächste Amtsperiode nicht mehr zur Wiederwahl stellen werden. Sie sind seit acht beziehungsweise zwölf Jahren in ihrer Funktion tätig und haben die Aufgaben mit grossem Engagement erfüllt, wie die Gemeinde in einer Mitteilung schreibt. Der Gemeinderat und die Mitglieder der Finanzkommission betonen, dass die Zusammenarbeit stets konstruktiv und zum Wohl der Gemeinde gewesen sei. Den Entscheid zur Demission hätten keine Misstöne oder Differenzen untereinander beeinflusst.

GA

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:

Involtini mit Peperoni-Oliven-Füllung und Ziegenkäsecreme

Für 4 Personen

Zutaten	
1–2 EL	gelbe Peperoni, in Stängelchen
8	Olivenöl oder Bratcreme zum Braten
	Rindsplätzli à la minute, flach geklopft
	Salz, Pfeffer
30 g	schwarze Oliven, entsteint, grob gehackt
	Zahnstocher
150 g	Ziegenfrischkäse, z.B. Petits Chèvres Frais
1	Zitrone, heiss abgespült, abgeriebene Schale, 1–2 EL Saft
1	Knoblauchzehe, grob gehackt
3	in Öl eingelegte getrocknete Tomaten, abgetropft
¼ Bund	Schnittlauch, fein geschnitten

Zubereitung

- Peperoni im heissen Öl kurz anbraten, abkühlen lassen und beiseitestellen.
- Rindsplätzli würzen, Oliven und je 1–2 Peperoni-Stängelchen darauflegen, satt einrollen, mit Zahnstochern fixieren. In derselben Pfanne die Involtini im heissen Öl rundum ca. 4 Minuten anbraten, auf eine Platte legen.
- In der Mitte des auf 80 °C (Ober-/Unterhitze) vorgeheizten Ofens ca. 20 Minuten nachgaren lassen.
- Ziegenfrischkäse und alle Zutaten bis und mit Tomaten pürieren, zusammen mit den Involtini anrichten, mit Schnittlauch garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit:
25 Minuten, nachgaren ca. 20 Minuten

frisch und fründlich

Volg

www.volg.ch

WINDISCH: Protestspaziergang der Interessengemeinschaft Oasar

Spazieren gegen den Tunnel

Am 16. August fand eine Plakatkampagne der Interessengemeinschaft Oasar mit einem Protestspaziergang in Windisch ihren Höhepunkt.

In ihrer Einleitung vor rund 120 Teilnehmenden führte die Grossrätin und Windischer Einwohnerrätin Luzia Capanni in die Problematik ein und forderte eine Anpassung der regionalen Verkehrspolitik an die Erfordernisse des Klimaschutzes. Sie ging auf das geplante Quartier Bahnhof Brugg-Windisch ein und stellte klar, dass diese einmalige Chance für ein verkehrsarmes Wohnquartier in Bahnhofsnähe nicht verpasst werden dürfe. Anschliessend wurde die geplante Strasse für den Protestspaziergang abgelaufen – vom Campusplatz zu SBB Historic, wo die Zentrumsentlastung nach 1,8 Kilometern unterirdischen Verlaufs wieder ans Tageslicht treten soll. Christian Keller, Geschäftsführer des VCS Aargau, erläuterte das regionale Gesamtverkehrskonzept Ostaaargau und meinte: «Diese Umfahrung ist zu gross, zu laut und zu brachial, schlicht unverträglich mit dem neuen urbanen Wohngebiet, das dort jetzt geplant wird. Wenn ein Tunnel, dann muss er bis jenseits der Bahnlinie verlängert werden und darf nicht mitten durch ein belebtes Wohnquartier führen.» Und: «Was bedeutet die drohende Verkehrszunahme für die Zufahrtsachse am anderen Ende des Tunnels, in Lauffohr, in Stilli, im unteren Aaretal?» An dieser Stelle ergriff der



Protestierende auf dem Campusplatz

BILD: ZVG

Brugger Verkehrsplaner Jürg Dietiker spontan das Mikrofon und forderte «mehr Fundamentalopposition statt Feilschen um Details – gegen einen Tunnel, der das Wasserschloss, die Seele der Region, unterminieren würde».

Umdenken in der Mobilität

Wieder beim Campusplatz gab es Getränke vom Quartierverein Klosterzelg-Reutenen, bevor Nationalrätin Gabriela Suter in der Schlusskundgebung ein Umdenken in der Mobilität forderte. «Überdimensionierte Strassenprojekte sind keine Zukunftsprojekte, sondern Projekte aus dem letz-

ten Jahrtausend, die ins Archiv gehören. Wir müssen Mobilität neu denken und den Verkehr anders planen», sagte Gabriela Suter. Ein Verzicht auf neue Strassen, die mehr Verkehr erzeugten, sei unumgänglich, wenn eine klimaneutrale Schweiz bis 2050 erreicht werden wolle. Aus dem Bundesparlament kämen aber andere Signale: beim Autobahnausbau, beim rechtsbürgerlichen Angriff auf Tempo 30, beim fehlenden Verlagerungsziel im Güterverkehrsgesetz. «Zurzeit geht es in die falsche Richtung», so Gabriela Suter. Dabei zeigten Städte wie Paris oder Kopenhagen, dass es auch anders geht.

ZVG

WINDISCH

Musikalischer Balkan-Express

Die Formation Balkan-Express spielt seit über 30 Jahren. In ihren völkerverbindenden Stücken recycelt sie traditionelle Volksmusik aus Südosteuropa und Klezmer sowie Stücke der Roma. Die Melodien stammen aus Ländern wie Serbien, Bosnien, Kroatien, Albanien, Rumänien oder Griechenland. Nun sind sie in Windisch zu hören.

Samstag, 30. August, 20.15 Uhr
Bossartschüür, Windisch

VELTHEIM

24. Pfalz-Märt

Der Verein Mosti Veltheim lädt zum 24. Mal zum beliebten Pfalz-Märt ein. Die Pfalzstrasse mit dem Schulareal verwandelt sich in eine lebendige Marktgasse mit etwa 90 Marktteilnehmenden, dekorierten Ständen und einem vielfältigen Angebot. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf Vorführungen und Handwerk zum Anfassen freuen: Bürstenmacher, Schmiede, Korbmacher, Kalligrafie, Weberei, Hafnerhandwerk sowie alte Waschmaschinen lassen altes Wissen lebendig werden. Für Staunen sorgen zudem das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Schenkenbergertal und weitere Attraktionen. Der Pfalz-Märt wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen, um den Hochstammbobstbau und regionale Produkte zu fördern.

Samstag, 13. September, 9 Uhr
Schulareal, Veltheim

REGION

Spuren der heiligen Verena

Verena von Zurzach zählt zu den bekanntesten Heiligen der Schweiz. Der Legende nach stammte sie aus dem heutigen Ägypten und kam mit der Thebäischen Legion nach Zurzach, wo sie im 3./4. Jahrhundert wirkte. Sie wurde als Helferin der Armen, Kranken und Ausgegrenzten verehrt und galt mancherorts als Fruchtbarkeitsbringerin. Obwohl ihre Legende keinen direkten Bezug zu Baden nennt, hinterliess die heilige Verena in der Stadt zahlreiche Spuren: Die Verenaquelle, der Verenahof, die Verenaäcker, eine ehemalige Verenakapelle und eine Verenabruderschaft zeugen von ihrer Verehrung. Geführt von Historikerin Ruth Wiederkehr und Kustos Hanspeter Neuhaus vom Kirchenschatzmuseum, ergründet das Historische Museum in Kooperation mit der katholischen Kirchgemeinde die Spuren der heiligen Verena und ihres Wirkens. Der Rundgang beginnt im Kirchenschatzmuseum und führt weiter zum Historischen Museum. Dabei werden bedeutende Objekte und stille Zeitzeugen lebendig, die vom tief verwurzelten Verenakult erzählen sowie von einer Frau, die weit über ihre Zeit hinausstrahlt. Im Historischen Museum gibt es nach der Führung ein Zvieri. Da das Museum montags geschlossen ist, findet die Veranstaltung am Sonntag, 31. August, statt, einen Tag vor dem offiziellen Verenatag. Es wird um Anmeldung bis 29. August per E-Mail an hist.museum@baden.ch oder telefonisch unter 056 222 75 74 gebeten.

Sonntag, 31. August, 14 bis 16 Uhr
Anmeldung obligatorisch
Historisches Museum, Baden

TRAUERANZEIGEN

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung

*Eines Morgens wachst Du nicht mehr auf.
Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen neuen Tageslauf.
Nur Du bist fortgegangen.
Du bist nun frei und unsere
Tränen wünschen dir Glück.*

Traurig, aber dankbar für die Erlösung, nehmen wir Abschied von unserem Mami, Grosi, Schwiegermami und unserer Schwester

Therese Vuille-Weber

1. Januar 1943 bis 12. August 2025

In liebevoller Erinnerung:

Jeannette & Wädi Stübi-Vuille

Rilana

Dario & Scarlhetta mit Daria

Jacqueline & Dani Wüthrich-Vuille

Mike, Tim & Jasmin

Maya Lüthi

Vreni Bochsler

Erwin Weber

Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Mittwoch, 3. September 2025, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Veltheim statt.

Traueradresse: Jeannette Stübi, Pfalzstrasse 2, 5106 Veltheim

*Ich werde die wiedersehen,
die ich geliebt habe,
und jene erwarten, die mich lieben.*

Mit Schmerz und zugleich in Dankbarkeit für alle Liebe und Güte, die wir erfahren durften, nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Gotte und Freundin.

Monika Mürset-Baumgartner

11. Januar 1947 bis 23. August 2025

In Frieden durfte sie im Beisein ihrer Familie ihre letzte Reise antreten.

In liebevoller Erinnerung:

Alfred Mürset

René Mürset mit Sabine, Lorena und Elena

Patrick Mürset mit Jeannette und Lenny

Carmen Mürset mit Toni

Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, 3. September 2025 um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Bözberg. Vorgängig Urnenbeisetzung im engsten Kreis auf dem Friedhof Bözberg.

Im Sinne der Familie, unterstützte man den Gönnerverein Spitex Region Brugg, IBAN CH82 0076 1647 8752 4200 1, Vermerk: Monika Mürset-Baumgartner

Traueradresse: Alfred Mürset, Spiracher 17, 5225 Bözberg



BRUGG

Framework im Salzhaus

Hanspeter Stamm tritt mit seiner Formation Framework im Salzhaus auf. Seine Stücke haben einen ebenso nahen Bezug zu aktuellen Musikrichtungen wie Pop und Rock, sind aber auch in der Jazztradition verwurzelt. Ein Hauptanliegen der vier Musiker ist es, zusammen Spass zu haben und diese Spielfreude an das Publikum weiterzugeben. Interaktion, Energie und das Lachen über eigene Fehler gehören dazu. Nach dem viel zu frühen Tod der Pianistin Eliane Cueni wurde das Projekt erst einmal auf Eis gelegt. Nun ist es aber an der Zeit, es wieder zu aktivieren. Eine neue Formation und ein neues Instrument, das Maroon, eine Mischung aus Flügelhorn und Trompete, gaben den entscheidenden Impuls.

Freitag, 26. September, 20 Uhr
Salzhaus, Brugg



Der Jodlerklub Heimelig BILD: ZVG

UMIKEN

Abendmusik in der Kirche

Am Samstag ist der Jodlerklub Heimelig aus Villmergen zu Gast in der reformierten Kirche Umiken. Er pflegt nicht nur den Gesang, sondern auch die Kameradschaft und verfügt über ein breites Repertoire an traditionellen und neueren Jodelliedern. Unter der Leitung von Anna Eisenhut bringt er diese Leidenschaft nach Umiken und singt bekannte und unbekannte Jodellieder, umrahmt von volkstümlicher Orgelmusik. An der Orgel spielt Nathalie Leuenberger die bekannte «Schanfigger Bauernhochzeit» von Hannes Meyer, Toggenburger Hausorgeltänze sowie eine Variationsreihe über das Sommerlied «Geh aus, mein Herz, und suche Freud». Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Samstag, 30. August, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche, Umiken



Das sanierte Lindhofschulhaus hat eine besser isolierte Fassade und ein neues Solardach BILD: HPW

HAUSEN: Die Sanierung des ältesten Dorfschulhauses ist geglückt

Schulhaus ist auch ein Kraftwerk

Die Innen- und Aussenrenovation des Lindhofschulhauses in Hausen ist abgeschlossen. Das neue Sonnenkollektordach liefert Strom.

HANS-PETER WIDMER

Schulhäuser sind in übertragenem Sinne auch Kraftwerke, nämlich Energieträger der Bildung. Diesen Anspruch erfüllt das Lindhofschulhaus in Hausen seit 68 Jahren. Aber jetzt ist es daneben noch zu einer wortwörtlichen Energiequelle geworden: Es produziert Strom. Bei der soeben beendeten umfassenden Innen- und Aussenrenovation wurde das Ziegeldach durch ein komplettes Solardach ersetzt. Die 271 Solarmodule auf einer Gesamtfläche von 393 Quadratmetern versprechen eine Leistung von 72 000 Kilowattstunden. Das könnte den Strombedarf von 20 3½-Zimmer-Wohnungen decken.

Die Schulhaussanierung ist ein Musterbeispiel für eine zeitgemässe Werterhaltungsstrategie. Davon konnte man sich am letzten Freitag anlässlich einer kleinen Feier und Gebäudebesichtigung überzeugen. Kurt Schneider, Gemeinderat (Ressortchef des Bauwesens), und der Architekt

Reto Burri betonten, es sei das Ziel gewesen, eine an sich gute alte Bausubstanz für weitere Jahrzehnte zu ertüchtigen und auf moderne Bedürfnisse auszurichten – aber ebenso die typischen Gebäudemerkmale zu erhalten. Die Sanierungskosten waren auf brutto zwei Millionen Franken veranschlagt. Energetische Verbesserungen standen im Vordergrund.

So wurde der Dachraum isoliert, wurden die Fassaden mit einer 22 Zentimeter dicken Aussenwärmedämmung erneuert und die Fenster durch eine dreifache Insolierverglasung ersetzt. Ausgewechselt wurden zudem die WC-Anlagen, die Wasser- und Abwasserleitungen sowie die elektrischen Einrichtungen samt der Beleuchtung in den Gängen und Klassenzimmern. Weitere Massnahmen galten der Verstärkung der Erdbebensowie der Brandschutzsicherheit. In Anlehnung an den Schulhausnamen bekamen die Schulräume zum Teil lindengrüne Wandanstriche. Sie schafften eine freundlich-warme Atmosphäre.

Ausrichtung auf die Zukunft

Ursprünglich plante der Gemeinderat von Hausen, die erneuerungsbedürftige Gasheizung, die das Lindhofschulhaus, das Gemeindehaus und das Meyerschulhaus mit Wärme ver-

sorgt, durch eine Holzpellettheizung zu ersetzen. Hingegen wollte er aus Rücksichtnahme auf die hohe Gemeindeverschuldung auf eine Photovoltaikanlage verzichten. Doch die Gemeindeversammlung traf im November 2023 zwei Korrekturentscheide. Sie beschloss eine Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfung für ein Solardach und den vorläufigen Verzicht auf den Heizungersatz, um die Entwicklung eines Fernwärmeprojekts auf dem Reichhold-Campus abzuwarten.

Der Gemeinderat erfüllte diesen Auftrag und legte im Juni 2024 ein Photovoltaikprojekt mit einem zusätzlichen Kredit von 473 000 Franken vor, dem die Gemeindeversammlung fast einhellig zustimmte. Nach den Plänen des einheimischen Spezialisten Reto Miloni wurde auf der südlichen und der nördlichen Dachhälfte eine Photovoltaik-Indachanlage anstelle der Ziegel konzipiert. Sie fügt sich problemlos in die Umgebung ein. Zur Optimierung ihrer Leistung wurden zwei, drei inzwischen hochgewachsene Bäume auf der Schulhaussüdseite gefällt.

Und die Sonnenuhr?

Bei der Sanierung bereitete dem Gemeinderat und den Planern neben technischen Kniffligkeiten ein künst-

lerisches Problem etwas Kopfzerbrechen. Auf der Westseite des Lindhofschulhauses prangte von Anfang an ein Bild mit Sonnenuhr des Brugger Malers Otto Kälin. Aber die neue Fassadendämmung überdeckte das Kunstwerk. Was tun? Den Wandschmuck verschwinden lassen? Ja und nein, lautete die Lösung. Das original Sgraffito wurde abgedeckt und von den Isolierplatten überdeckt, aber es entstand als originalgetreue Kopie wieder auf der neuen Fassade, ausgeführt von den Lenzburger Restauratorinnen Ina Link und Anita Filli. An der neuen Hauswand kommt das Bild wieder sehr schön zur Geltung. Es stellt symbolisch den Tagesablauf dar mit tag- und nachtaktiven Tieren oberhalb und unterhalb des «Ziffernblatts», an dem der Schatten des Uhrenstabs auf die richtige Stunde fällt.

Die Schülerinnen und Schüler umrahmten die kleine offizielle Einweihungsfeier mit Liedern. Von den anwesenden Behördenmitgliedern, Baufachleuten und Gästen erinnerten sich einige, im Lindhofschulhaus einst selbst die Schulbank gedrückt zu haben, zum Beispiel der ausführende Architekt Reto Burri sowie der Präsident des Aargauer Heimatschutzes und ehemalige Brugger Stadtrat Christoph Brun.

Inserat



www.ledergerber.ch

LAGERVERKAUF

mode
schuhe
accessoires

**LETZTE TAGE: noch bis Samstag, 30. August 2025
im Langacker 20, 5405 Dättwil**

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-17 Uhr

bis 70%

ledergerber. mode

128885 RSK

BRUGG: Die Stadtbibliothek initiiert ein neues Projekt

Startschuss zu «Brugg liest ein Buch»

Das Programm der Stadtbibliothek ist vielfältig. Nun läuft sie mit «Unter der Linde» die Veranstaltungsreihe «Brugg liest ein Buch» ein.

BRIGITTE BRÜNISHOLZ

Cécile Bernasconi, Leiterin der Stadtbibliothek, hat sich das Ziel gesetzt, nochmal ein neues Projekt zu wagen, bevor sie nächstes Jahr in Pension geht. Ihre Begeisterung für dieses Lesefestival übertrug sich auf ihr Team, bestehend aus Eva Brogli, Eliane Mohr, Margrit Schaller, Annegret Seeberger und Sabine Wörndli, und die Kulturgruppe des Seniorenrats Brugg. Die Vorbereitungen dafür begannen am 5. Juni. Es ist ein Angebot der Stadtbibliothek. Mit der Veranstaltungsreihe «Brugg liest ein Buch» wird der Leserschaft ein Buch auf interessante Weise vorgestellt und dessen Inhalt, sei es historisch oder eine Familiengeschichte, lebendig gemacht.

Die Veranstaltungsreihe basiert auf dem Buch «Unter der Linde». Autorin ist Therese Bichsel, die ihre Kindheit im Emmental verbrachte und heute in Unterseen und Bern lebt. Die Schweizer Journalistin und Schriftstellerin hat einige Romane geschrieben, unter anderem 2023 das betreffende Buch. Da die Schweiz reich an besonderen Bäumen ist, war es landschaftlich, aber auch kulturell nicht verwunderlich, dass Therese Bichsel



Bereit für das neue Projekt (von links): Cécile Bernasconi, Leitung der Stadtbibliothek, mit ihren Teammitgliedern Annegret Seeberger, Eliana Mohr und Eva Brogli

BILD: BB

bei der Linner Linde haltmachte. So entstand ihr Roman über die älteste Linde der Schweiz und die Menschen, die mit diesem Baum verbunden waren und sind.

Das erste Programm erwartet die Teilnehmenden am Samstag, 20. September. Die Fahrt mit dem Postauto beginnt um 13.05 Uhr in Brugg, die Begrüssung durch Sabine Wörndli erfolgt um 13.30 Uhr unter der Linde mit anschliessender Lesung. Danach gibt

es einen Gang durchs Dorf mit Martha Fischer und eine Besichtigung des Bauernhauses der Familie Fischer. Um 15.30 Uhr wandert die Gruppe durch das Sagimülital zum Wasserfall und nach Effingen. Um 17.11 Uhr fährt das Postauto zurück nach Brugg. Für diesen Anlass kann man sich bis zum 17. September unter info@stadtbibliothek-brugg.ch anmelden.

Am Samstag, 25. Oktober, findet die szenische Lesung «Hans Jakob

bricht auf» statt. Die Lesung ist Teil des Programms der Stadtbibliothek an der Kulturbrugg. Treffpunkt ist in der Stadtbibliothek. Der Schauspieler Florian Steiner aus Zürich entführt die Teilnehmenden in die Zeit von 1817, wo es so kalt war wie im Jahr davor, dem Jahr ohne Sommer. Das bewog damals einige Bauern auszuwandern, so auch Hans Jakob. Für diesen Abend ist keine Anmeldung nötig.

Am 31. Oktober nimmt Eva Brogli die Teilnehmenden mit auf den Markt und erzählt in einer Lesung von einer unheimlichen Krankheit. Treffpunkt ist beim Brunnen hinter dem Stadthaus. Für diesen Morgen braucht es keine Anmeldung.

«Elsbeth in Not» als Thema

Am 14. November gibt es eine Lesung und einen Vortrag im Rathaussaal zu «Elsbeth in Not», mit Eva Brogli und dem Historiker Max Baumann. Die Teilnehmenden dürfen einem spannenden Gerichtsfall beiwohnen, bei dem Elsbeth ein Kindsmord vorgeworfen wird. Für diese Teilnahme ist keine Anmeldung notwendig.

Und auch 2026 geht «Brugg liest ein Buch» weiter. Am 17. Januar, gibt es um 15 Uhr im Veranstaltungsraum im Effingerhof eine Lesung mit Eva Brogli zu «Lili und die Landfrauen». Gestaltet wird das Programm mit Martina Heuberger, Bäuerin und Landfrau, Annegret Seeberger, Veranstalterin von Krimilesungen, und Cécile Bernasconi, Leiterin der Stadtbibliothek. Die Teilnehmenden dürfen sich zudem auf ein Häppchen von anno dazumal freuen. Für diesen Anlass kann man sich bis zum 8. Januar 2026 unter info@stadtbibliothek-brugg.ch anmelden. Der Kreis der Veranstaltungsreihe schliesst sich am 28. Januar 2026, um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Brugg mit einer Lesung und einem Gespräch mit der Autorin Therese Bichsel und Margrit Schaller.

PUBLIREPORTAGE

Vista Augenzentrums Brugg

Vorsorge ist der beste Schutz für die Augen

Wir merken oft erst, wie wichtig gutes Sehen ist, wenn es nachlässt. Unsere Augen schenken uns jeden Tag unzählige Eindrücke – allerdings schenken wir ihnen oft nicht genügend Aufmerksamkeit. Gutes Sehen ist entscheidend für Lebensqualität, Selbstständigkeit und Sicherheit. Ab dem 40. Lebensjahr sollten die Augen deshalb regelmässig bei einer Augenärztin oder einem Augenarzt kontrolliert werden – am besten, bevor Probleme entstehen.

Durch Vorsorgeuntersuchungen werden die meisten Augenerkrankungen frühzeitig entdeckt – noch bevor sie schwerwiegende Folgen haben. Ähnlich wie regelmässige Zahnarztbesuche sollten Check-ups der Augen genauso zur Routine werden. Für alle Augenerkrankungen gilt: Je früher eine Erkrankung entdeckt wird, desto effektiver ist sie behandelbar. Umso wichtiger ist es, regelmässig einen Termin für einen Check-up zu vereinbaren. Dieser wird ab dem 40. Lebensjahr empfohlen.

Früher erkennen – besser behandeln

Viele Augenerkrankungen entwickeln sich schleichend und bleiben lange unbemerkt. Besonders tückisch sei der Grüne Star, erklärt Dr. med. Iraklis Vastardis, Ärztlicher Leiter des Vista Augenzentrums Brugg und Leiter Glaukom Aargau und Schwyz: «Wird der Grüne Star nicht rechtzeitig erkannt, kann es zu dauerhaftem Sehverlust kommen. Bei einer frühen Diagnose können wir

den Krankheitsverlauf jedoch oft deutlich verlangsamen oder sogar stoppen.»

Auch die altersbedingte Makuladegeneration und die diabetische Retinopathie – eine Schädigung der Netzhaut durch Diabetes – gehören zu den häufigsten Ursachen für Sehverlust. Ein Vorsorge-Check einschliesslich Messung des Augendrucks und Untersuchung der Netzhaut kann Veränderungen sichtbar machen, bevor sie die Sehkraft beeinträchtigen.

Augenvorsorge gilt auch für Kinder

Ebenfalls profitieren die Jüngsten von regelmässigen Kontrollen. Schielen oder andere Sehschwächen lassen sich oft korrigieren, wenn sie früh entdeckt werden. Ist nur ein Auge von einer Sehestörung betroffen, kompensiert das gesunde Auge das Problem oft unbemerkt – für Eltern kaum erkennbar. Warnsignale sind zum Beispiel Blendempfindlichkeit, häufiges Zusam-

menknäuen der Augen, Kopfschmerzen oder unsicheres Greifen. Kinder sollten ab drei Jahren, spätestens aber bei der Einschulung, einmal eine Sehschule besuchen.

Vista Augenzentrum in Brugg

Ob Vorsorgeuntersuchung, Fehlsichtigkeit oder komplexe Augenoperationen – Vista Augenpraxen & Kliniken ist die Partnerin für Augengesundheit. An rund 35 Standorten bietet Vista höchste medizinische Kompetenz und modernste Diagnostik. Durch die enge Zusammenarbeit aller Fachbereiche steht Patientinnen und Patienten im Vista Augenzentrum Brugg das gesamte Spektrum der Augenheilkunde zur Verfügung – alles unter einem Dach.

Handeln Sie jetzt – für gesunde Augen ein Leben lang

Je früher Veränderungen festgestellt werden, desto grösser sind die Chancen, die Sehkraft zu bewahren. Vereinbaren Sie

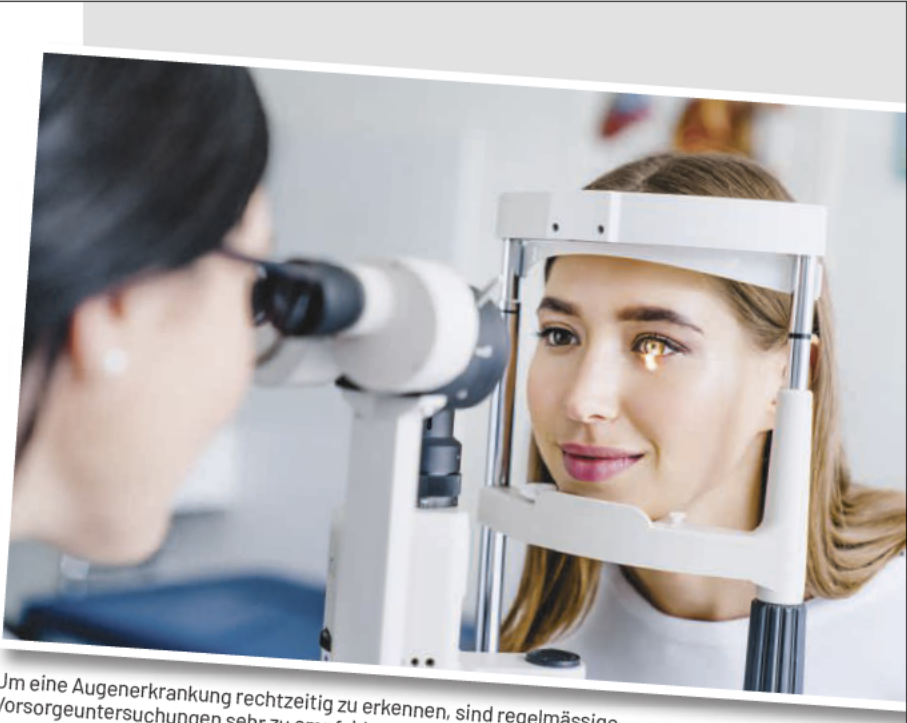
noch heute einen Vorsorge-Check im Vista Augenzentrum Brugg.

Informationen und Terminvereinbarung unter www.vista.ch.



VISTA | Augenzentrum Brugg

Vista Augenzentrum Brugg
Neumarkt 1, CH-5200 Brugg
Telefon 056 448 99 88
augenzentrum.brugg@vista.ch
www.vista.ch



Um eine Augenerkrankung rechtzeitig zu erkennen, sind regelmässige Vorsorgeuntersuchungen sehr zu empfehlen.

Lernende dreheln zwei Gravel-Gral-Holzpokale

In der Diskussion mit den Verantwortlichen der Firma Holzbau Bühlmann aus Mönthal über die Form



zwischen Gravel-Pokal und Gravel-Gral war mit der erfundenen Figur des Archäologen J. F. Engelhardy, angelehnt an den aus Filmen bekannten Indiana Jones, schnell gefunden.

Gestartet wurde das Gravel-Grail-Projekt mit der Festlegung, wie gross das Endprodukt werden sollte. Dann wurden zwei Formskeizzen gezeichnet, wovon eine ausgewählt wurde. Nach der Wahl aus einheimischen Laubbölkern wurde getrennt weitergearbeitet: Fabian Erdin widmete sich dem aus Eschenholz gedrehten oberen Pokalteil, während sein Betreuer Remo Zbinden den Sockel aus einheimischer Eiche mit dem Text und dem Logo erstellte. Da die Arbeit an der Drechselbank von Hand und ohne Computersteuerung gemacht wurde, sind beide Pokale nicht genau iden-

Ganz besonders gespannt sind die beiden Gravel-Gral-Ersteller Fabian Erdin und Remo Zbinden, wer bei der ersten Ausgabe von «Velotari Jurapark Gravel Vibes» über die 50-Kilometer-Strecke als beste Racerin und bester Racer je einen der beiden Gravel-Gral-Unikate mit nach Hause nehmen darf. ZVG

Fest für Eisenbahnfans

**Samstag und Sonntag,
6. und 7. September, 10 bis 17 Uhr
Gartencenter Zulauf, Schinznacher
Baumschulbahn**

ALEXANDRA DAHINDEN, SP
STADTRATSKANDIDATIN

**1| Interliving
Sofa Serie 4303 -
Eckkombination**

2199.-

Inklusive Kopfteilverstellung an allen Elementen



799.-

2| Interliving Couchtisch Serie 6227



Inklusive Kopfteilverstellung an allen Elementen



Motorischer Sitzvorschub. Gegen Mehrpreis.



Motorisch bis zur Relaxposition verstellbares Canapé. Gegen Mehrpreis.

1| Interliving Sofa Serie 4303 - Eckkombination, Bezug Stoff Cyber moos, Metallfuß schwarz, best. aus: 3-Sitzer mit Armteil links und Canapé übergroß mit Armteil rechts, inklusive Kopfteilverstellung an allen Elementen, Stellmaß ca. 323x190-266 cm, Bezug: 100% Polyester. Ohne Zierkissen. 14760372

2| Interliving Couchtisch Serie 6227, Platte Keramik Travertin, Gestell Stahl Bronzeoptik lackiert, ca. B70/H38/L140 cm. 70090049/01

Interliving Sofa Serie 4303, Bezug Stoff Salsa curry, Metallfuß schwarz, Bezug: 100% Polyester. **3| 3-Sitzer inkl. Kopfteilverstellung,** ca. B210/H74-94/T116 cm. Ohne Zierkissen.

4| 2,5-Sitzer inkl. Kopfteilverstellung, ca. B182/H74-94/T116 cm. Ohne Zierkissen. 14760365

Die Interliving Sofa Serie 4303 ist ein individuell planbares Polstermöbelprogramm mit umfangreichem Typenplan.

Wähle aus 2 Fußvarianten:
Metallfuß chrom oder Metallfuß schwarz

Wähle aus zahlreichen optionalen Funktionen, die das Entspannen noch schöner machen.

Stoffwahl

Farbauswahl

Planungsvielfalt

3| Interliving Sofa Serie 4303 - 3-Sitzer

1299.-

4| Interliving Sofa Serie 4303 - 2,5-Sitzer

1199.-

5

★★★★★

Jahre

Hersteller Garantie

Möbelhaus Waldshut

DGV Deutsche Gesellschaft für Verbraucherschutz e.V.

GEPRÜFTE QUALITÄT

HERAUSRAGENDES MÖBELHAUS 2025

Möbelhaus Waldshut

Bildung von Kunden, Beratung und regionaler Engagement, seit 1975, Mitglied DGB

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
Geöffnet von Dienstag bis Samstag

www.interliving-waldshut.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

127408Q RSK

Ivana Kvesić leitet das Internationale Festival für Animationsfilm: Fantoche

«Es ist diverser und inklusiver»

Am 2. September startet die 23. Ausgabe von «Fantoche». Ivana Kvesić erzählt über Neuheiten und wie sie das Festival in ihrer Zeit prägte.

SVEN MARTENS

«Ich habe schon als Jugendliche sehr viele Filme geschaut», erzählt Ivana Kvesić im Gespräch. Früher habe die gebürtige Winterthurerin in der Stadtbibliothek VHS-Kassetten ausgeliehen und zusammen mit ihrem Vater alte Western und Schwarz-Weiss-Filme gesehen. Die Leidenschaft für das Medium war immer schon da. Seit November 2021 leitet sie das Animationsfilmfestival Fantoche in Baden und steht nun vor ihrer vierten Ausgabe. «Meine ersten Lebensjahre habe ich in Windisch verbracht. In dieser Hinsicht ist die Nähe zur Region gegeben. Seit ich hier arbeite, hat sich die Beziehung natürlich vertieft», sagt Kvesić, die zuvor vor allem das One-Of-A-Million-Musikfestival in der Stadt kannte. «Baden ist Winterthur als Stadt gar nicht so unähnlich», so die Kulturschaffende weiter.

Fantastische Welten

Für das «Fantoche» ist es bereits die 23. Ausgabe. Es sei international anerkannt und national eines von drei Animationsfilmfestivals, betont Kvesić die Alleinstellungsmerkmale: «Wir zeigen eher experimentelle sowie neue Stimmen und versuchen, Länder zu inkludieren, die eine kleine oder gar keine eigene Animationsfilmindustrie haben.» Zudem laufen Studentenfilme ganz normal im Wettbewerb, anstatt in eine eigene Kategorie ausgelagert zu werden. Einer der grossen Unterschiede zum Realfilm ist für Kvesić der künstliche Ton und die Animationstechnik. Man könnte einen Animationsfilm komplett allein gestalten – ganz ohne Filmcrew, wenn man denn die nötige Zeit aufbrächte. Denn die Produktion eines Kurzfilms (laut Definition bis zu 40 Minuten) dauert schnell einmal drei bis vier Jahre, während es bei einem Langfilm sogar sieben bis zehn Jahre sein können. «Animation kann einen Menschen oder einen Gegenstand in Welten bringen, die im Realfilm sehr schwer rea-



Ivana Kvesić (*1978) leitet das Festival seit November 2021

BILD: ZVG

lisierbar wären. Würde man ein Drehbuch zehn verschiedenen Animatorinnen und Animatoren geben, hätte man am Ende zehn komplett verschiedene Versionen auf der Leinwand», erzählt Kvesić über die kreative Vielfalt des Mediums.

Melancholisches Baltikum

Die Arbeiten für die kommende Fantoche-Ausgabe begannen für die Festivaldirektorin vor über einem Jahr. Frühzeitig werden Themen wie das Fokussland – in diesem Jahr Estland – festgelegt, damit Zusammenarbeiten, die Suche nach Fördergeldern und die Filmrecherche langsam beginnen kön-

nen. Offiziell startet die Arbeit dann aber erst im Oktober. Dazu gehört der Besuch von anderen Festivals. «Ich schätze, ich komme auf knapp 1000 Filme im Jahr», sagt Kvesić über ihren Filmkonsum, der natürlich zahlreiche Kurzfilme beinhaltet.

Die Positionierung der Kulturveranstaltung Anfang September ist ideal – die Sommerferien sind vorbei, die Studentenferien dauern allerdings noch an. «Nach uns kommen allerdings zwei nationale Festivals mit Premierienstatus: das Zurich-Film-Festival und die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur», erzählt Kvesić. Das mache die Akquirierung von

neuen und interessanten Filmen nicht unbedingt leichter.

Kurzfilme werden länger

Mit Kooperationen wie zum Beispiel mit den Schweizer Jugendfilmtagen, der Hochschule Luzern und der Zürcher Hochschule der Künste sucht das Festival aktiv nach dem Nachwuchs, sowohl was die Filmschaffenden als auch das Publikum betrifft. «Wir haben ein sehr junges Publikum, was sich viele Festivals wünschen würden», erzählt die Festivalleiterin.

Neben einem spannenden Wettbewerb versucht man, mit dem Programm auch die Schweizer Filmszene möglichst breit abzubilden. Und vor allem Filme zu zeigen, die man sonst selten oder nie auf der grossen Leinwand sehen wird. Dazu zählt der Eröffnungsfilm «Amélie et la métaphysique des tubes», bei dem die französische Regisseurin Mailys Vallade im Kino Trafo anwesend sein wird. Der Film wurde in der Westschweiz gezeigt, eine Ausstrahlung in der Deutschschweiz ist bis jetzt nicht geplant. «Animation ist nicht nur etwas für Kinder – Erwachsene sollen ins Medium eintauchen können», nennt Kvesić eines der Ziele.

Am Eröffnungsabend wird es eine Übersetzung in Gebärdensprache sowie eine Audiodeskription auf Deutsch beim Film selbst geben. Der Einsatz für Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen stand in diesem Jahr besonders im Fokus bei der Festivalplanung – soweit es das Budget zulässt. Während auf der inhaltlichen Seite hauptsächlich die Themen Neue Medien, KI und sogar Games eine Rolle spielen. Ein weiterer Trend, den das Selektionsteam beschäftigt, ist, dass Kurzfilme immer länger werden – also über 10 oder sogar 15 Minuten – was bedeutet, dass weniger Filme einen Platz am Festival finden.

«Es ist diverser und inklusiver geworden. Wen lade ich als Kuratorin und Jurymitglied ein, wie schaffe ich einen Raum, in dem sich alle sicherer und wohler fühlen? Das beschäftigt uns hinter den Kulissen», sagt Ivana Kvesić abschliessend auf die Frage, wie sie das «Fantoche» in den letzten vier Jahren geprägt hat.

Internationales Festival für Animationsfilm Baden, 2. bis 7. September



Valentin Trentin

Thermidor

Heute einmal etwas zum alten Monatsnamen Thermidor. Kennen Sie nicht? Erinnert wird nicht an das Thermi d'Or des Bad Schinznach, sondern an den dekadischen Kalender, den die Französische Revolution schuf und der von 1793 bis 1805 gültig war. Da gab es 12 Monate zu je 30 Tagen. Die Woche hatte dreimal 10 Tage, der Tag 10 Stunden, die Stunde 100 Minuten, diese dann 100 Sekunden. Der 22. September 1792 war der erste Tag des Jahres dieses Calendrier Républicain. Seine Schöpfer, etwa der Astronom Jérôme Lalande und der Mathematiker Gaspard Monge, sorgten für das wissenschaftliche Fundament. Der Dichter Fabre d'Églantine erfand die Monats- und Tagesnamen, so zum Beispiel den Brumaire, Nebelmonat im Oktober, den Nivôse, Schneemonat im Dezember, und den Floréal, Blumenmonat im April. Oder eben diesen Thermidor, von griechisch «thermê», was man mit Sommerhitze übersetzen darf. Der Bezug ist klar. Dieses Kalender-Querbeet entstand im Gedenken an verflossene heisse Tage, aber auch aus persönlicher Neigung. Gegenwärtig sind wir im Fructidor, dem Früchtemonat. Und der 28. August, somit der 11. Fructidor, galt als Jour de la Pastèque, als Tag der Wassermelone. Auch alle anderen Tage erhielten Namen. Zum Beispiel solche für landwirtschaftliche Geräte, Werkzeuge, Tiere, Getreidesorten, Weideland, Bäume, Wurzeln, Blumen oder Früchte. Im eisigen Nivôse waren es dann Metalle und Mineralien. Makellos war das System aber nicht, denn es blieben noch 5 (6) Schalttage übrig, die es natürlich zu feiern galt. Das waren dann zum Beispiel La Fête du Génie (Fest des Talents), La Fête de l'Opinion (Fest der Meinung) oder ganz klar La Fête de la Révolution. Sie fragen sich jetzt, was soll diese Antiquität? Berührt Sie nicht der Mut dieser Leute, Neues gewagt zu haben, ihr methodisches Planen, empirisches Abwägen und pragmatisches Handeln? Ist doch vorbildlich. Leider wurde der Calendrier Républicain zwei Jahre nach der Krönung Napoleons I. zum Kaiser (11. Frimaire/2. Dezember 1804) Anfang 1806 von ihm für abgeschafft erklärt. Diktatorisches halt. Kennen wir doch.

info@valentin-trentin.ch

MER HEI E VEREIN: Veteranen des Curling-Clubs Baden Regio

Curling verbindet Generationen

Der Curling-Club Baden Regio hat seine eigene Halle in Baden-Dättwil. Dort treffen sich rund 250 Mitglieder regelmässig zum Curling.

Der Curling-Club Baden Regio (CCBR) wurde 1997 aus sieben regionalen Vereinen gegründet und bietet das ganze Jahr über Eis zum Spielen – eine Besonderheit in der Schweiz. Um das zu nutzen, veranstaltet der Verein laufend Kurse für alle Altersgruppen. Die Anfänge des Curlings gehen auf das 16. Jahrhundert in Schottland zurück. Schottische Auswanderer verbreiteten das Spiel in Nordamerika, wo sich Kanada zur Curlinghochburg entwickelte. Inzwischen ist Curling in ganz Europa und in Asien verbreitet. Als Spitzensport ist Curling äusserst anspruchsvoll und gleichzeitig ein attraktiver Publikumssport, wie Weltmeisterschaften und Olympische Spiele zeigen.

Curling verbindet Bewegung, Strategie und die Zusammenarbeit im Team. Um die schweren Steine ins



Curling ist für viele Menschen ein Hobby fürs Leben

BILD: ZVG

Ziel zu bringen, sind alle gefordert. Geschick, Geduld und gute Kommunikation sind gefragt.

Viele CCBR-Mitglieder sind über 60 Jahre alt, sie bezeichnen sich selbst liebevoll als Veteranen. Jeden Montag treffen sie sich von 13.30 bis 15.30 Uhr zum Spielen sowie am Mittwochvormittag von 9 bis 11 Uhr zum Training. Dabei wird neben dem Sport viel Wert

auf Spass und Gemeinschaft gelegt. Es gibt keinen Leistungsdruck, dennoch waren die Veteranenteams letztes Jahr sehr erfolgreich: Bei der Schweizer Meisterschaft belegten sowohl die Frauen als auch die Männer den zweiten Platz.

Am 15. Oktober beginnt der nächste Einsteigerkurs speziell für Seniorinnen und Senioren. Der Kurs

wird zusammen mit Pro Senectute Aargau angeboten, Vorkenntnisse braucht es keine. Nach dem Kurs kann mit dem Trainer bis zum Ende der Curlingsaison weiter geübt werden. Wer dabei bleibt, wird sicherer im Spiel, lernt neue Leute kennen und findet vielleicht ein neues Hobby fürs Leben.

Im Rahmen der Swiss-Curling-Veteranenturniere veranstaltet der CCBR zudem jedes Jahr zwei eigene Turniere. Das nächste findet am Dienstag, 2. Dezember, statt. Weitere Informationen zu den Vereinsaktivitäten sind unter ccbadenregio.ch zu finden.

SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

JOB

aus Ihrer

Region

finden Sie

auf

ihre-region-online.ch

Gesund & genussvoll abnehmen!

Mit der **ParaMediForm** Ernährungsmethode



Institut für Gesundheit, Wohlbefinden
und Gewichtsabnahme



-16 kg

Ursula Keller
aus Birmenstorf



-32 kg

Gianpiero Bagatella
aus Schöftland



-40 kg

Lise Schwegler
aus Gebenstorf

«Essen ist nicht dein Feind –
die richtige, auf dich
abgestimmte Ernährung
ist der Schlüssel zum Erfolg.»

Beatrice Keller



-15 kg

Beatrice Keller
aus Gebenstorf



-43,1 kg

Corinne Waser
aus Untersiggenthal



Fabienne Huwiler
Dipl. Ernährungsberaterin
EMR-Zertifiziert

ParaMediForm Baden

Täferstrasse 1a | 5405 Baden-Dättwil

Telefon 056 470 00 08

www.pamediform.ch

Krankenkassen anerkannt

Fabienne Huwiler, ZSR-Nr. E178763, Methode 68, Tarif 590

**Gratis
Erstberatung!**

056 470 00 08

Ich freue mich
auf Sie!

✓ **Persönliche Stoffwechselanalyse**

✓ **Ohne Medikamente**

✓ **Ohne Jo-Jo-Effekt**

✓ **Individuelle Einzelberatung**



REGION: Meditation und Achtsamkeit im Alltag

Von der Sitzmeditation zum Abwasch

Ob in Stille oder Bewegung, beim Atmen oder Staubsaugen: Achtsamkeit ist keine Technik, sondern eine Haltung.

ISABEL STEINER PETERHANS

Meditation wird in allen spirituellen Traditionen weltweit praktiziert. Die Achtsamkeitspraxis, wie wir sie kennen, ist im Buddhismus verwurzelt. Die Achtsamkeitsübungen, die bei uns meistens gelehrt werden, sind aber keine buddhistischen Übungen. Es geht nicht um Spiritualität, sondern um ein gesundes, bewusstes Leben.

Im Sitzen, Liegen oder Stehen
«Achtsamkeit ist weder eine Methode noch ein Tool – Achtsamkeit ist eine Lebenshaltung. Diese Haltung können wir mit verschiedenen formellen und informellen Übungen trainieren», berichtet Jeannine Born, Ressort Kommunikation bei Mindfulness Swiss, dem Verband der Achtsamkeitslehrenden der Schweiz. Die formellen Übungen dauern länger. Die informellen Übungen sind kurz mit alltäglichen Tätigkeiten, die achtsam ausgeführt werden.

Beispiele für formelle Übungen sind: Sitzmeditation, Atemmeditation im Sitzen, Liegen oder Stehen, Geh- und Stehmeditation, Liegemeditation, achtsames Bewegen des Körpers mit Yoga, Metta-Meditation oder Gesprächsmeditation. Beispiele für informelle Übungen sind: Kaffeemaschinenmeditation, Gesicht oder Körper eincremen, Abwaschen, eine Sitzung achtsam eröffnen, eine Treppe achtsam gehen oder auf den Bus warten. «Wichtig ist, eine achtsame Haltung einzunehmen. Durch eine regelmässige Achtsamkeitspraxis können wir lernen, gelassener und selbst mitfühlender zu werden.»

Ruhig sitzend in sich gekehrt zu verharren und «nur» zu sein, ist aber nicht für alle einfach. Vor allem für



Meditation und Achtsamkeit helfen im Alltag

BILD: ADOBE STOCK | VADIM GUZHVA

Menschen mit ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung) ist es sehr anspruchsvoll stillzusitzen. Meditieren kann man sehr unterschiedlich. In den unbewegten Formen der Meditation spüren manche Menschen die Unruhe im Körper besonders gut, weshalb sie die bewegten Formen angenehmer finden. Andere Menschen sind in den bewegten Formen mit Schmerzen oder mit sehr viel Ablenkung konfrontiert, dann sind die ruhigen Formen angenehmer. Es geht grundsätzlich bei der Meditation nicht um besser oder nicht gut, sondern um die Bereitschaft, mit dem zu sein, was präsent ist.

Aber man kann auch meditieren und sich dabei bewegen. Bei der Gehmeditation geht es darum, bei jedem Schritt präsent zu sein, jede Phase bewusst zu spüren. Beide Füsse nebeneinander, dann Gewicht verlagern, spüren, den einen Fuss heben, vielleicht spüren, wie der andere Fuss am Boden arbeitet, um das Gleichgewicht

zu halten. Den Fuss nach vorn schieben, merken, wann er aufsetzt, wie sich das Gewicht vom hinteren auf den vorderen Fuss verlagert, spüren, wie der hintere Fuss sich hebt und nach vorn schiebt. Eine Gehmeditation kann eine Minute an der Bushaltestelle oder auf einer Treppe oder als formelle Praxis bis zu einer halben Stunde dauern.

Bei der Stehmeditation stellt man die Füsse etwa hüftbreit. Den Boden mit den Füssen spüren, wahrnehmen, wie der Boden einen trägt. Aufmerksamkeit von den Füssen nach oben ausweiten, den ganzen Körper wahrnehmen – von Moment zu Moment. Stehen und den Körper mit allen angenehmen und unangenehmen Erfahrungen spüren. Eine Stehmeditation kann von 2 bis 3 Minuten bis zu 20 Minuten dauern.

Die Arbeitsmeditation ist eine Technik, die seit Jahrhunderten in Klöstern des Zen-Buddhismus praktiziert wird. Es geht nicht darum, eine

Arbeit möglichst schnell oder in einer künstlich verlangsamten Achtsamkeitshaltung zu erledigen. Vielmehr geht es darum, eine Arbeit in voller Präsenz und innerer Ruhe zu tätigen, präsent zu sein bei der aktuellen Arbeit und nicht in Gedanken zu schwelgen, die einem gerade durch den Kopf gehen.

Dreistündiger Onlinekurs

«Ich habe einen dreistündigen Onlinekurs entwickelt, damit man die Arbeitsmeditation in den normalen Haushaltsalltag integrieren kann. Also beim Abwaschen, Bügeln oder Aufräumen», erklärt Martin Garcia, diplomierter Entspannungsfachmann. Somit wird der Abwasch nicht mehr zur mühseligen Angelegenheit, sondern zu einer Tätigkeit, in der man Ruhe findet und auf wunderbare Weise eine Verbindung zwischen Körper und Geist entsteht. Die Technik ist nützlich bei innerer Unruhe, verhilft zu einer gelasseneren Haltung, ver-

bessert Fokussierung und Konzentration, führt zu emotionaler Stabilität und wirkt gegen viele Stresssymptome.

«Unsere Atmung funktioniert automatisch, wir schenken ihr im Alltag kaum Beachtung», berichtet Tina Verboon, Atemtherapeutin mit eigener Praxis in Fislisbach. «In Verbindung mit unserem Atem üben wir uns in Achtsamkeit und Präsenz. Wir erfahren unsere innere Lebendigkeit und guten Selbstkontakt. Atemmeditationen können sitzend, liegend oder in Bewegung praktiziert werden, eine kurze Atemmeditation ist sogar an der Migros-Kasse möglich», so Tina Verboon.

In Rückenlage auf den Boden

Bei der Bauchatmung geht man folgendermassen vor: Sich in Rückenlage auf den Boden legen, die Hände auf die Bauchdecke, die Augen schliessen und sich sammeln. Beobachten Sie die Atembewegung unter den Händen, ohne den Atem willentlich zu verändern. Nehmen Sie wahr, dass sich beim Einatmen der Bauchraum weitet und beim Ausatmen wieder zurückschwingt? Ist die Atembewegung gross, klein, fein, schnell oder langsam? Wie strömt der Atem beim Einatmen: mühelos, fliessend, kraftvoll oder zögerlich? Wie beim Ausatmen: kontinuierlich, stockend, gepresst, lösend? Entsteht eine Atempause? Falls ja, wann entsteht sie, ist sie kurz oder lang, mit Unruhe oder Gelassenheit verbunden? Verändert sich der Atem während der Übung? Nach der Übung folgt ein Nachspüren. Was hat sich im Körper, bei der Stimmung, in den Gedanken verändert?

Bei der bewegten Atemmeditation entsteht in Verbindung von Atem und Bewegung ein gutes Daseinsgefühl, eine Verbundenheit mit dem Selbst und der Umwelt. Die durchlässigere Muskulatur ist für den Atem ideal, um den Herausforderungen des Lebens zu begegnen. Die Bewegungsabläufe sind einfach zu erlernen und können gut im Alltag integriert werden.

LESERBRIEF

■ Plötzlich geht es rasant in der Demokratie

Heute Nacht habe ich geträumt: Der Stadtrat von Brugg wagt den Neuanfang. Nach drei Monaten Alkoholverbot am Bahnhof beginnt eine neue Phase – nicht länger verdrängen, sondern Verantwortung übernehmen.

In meinem Traum eröffnet an Weihnachten 2025 eine Gassenküche. Es ist kein Alibi, sondern ein ernst gemeintes Projekt, wissenschaftlich begleitet, getragen von Fachleuten, Politik, Polizei, Kirche, Sponsoren – und uns Bürgerinnen und Bürgern. Denn Hand aufs Herz: Wer glaubt, mit Verboten und Bussen die Situation zu lösen, macht sich etwas vor. Die Probleme verschwinden nicht, sie werden nur verschoben. Eine Stadt, die Menschen in Not vertreibt, verliert ihr

eigenes Zentrum. Brugg könnte Brückenbauer sein. Zeigen, dass es anders geht: mutig, menschlich, miteinander, lösungsorientiert. Schimpfen war gestern. Heute packen wir an und machen unseren Bahnhof wieder zu einem Ort für alle.

VERENA BERNHART, BRUGG

LESERBRIEFE

- Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.
- Pro Person und Thema wird nur ein Leserbrief veröffentlicht.

redaktion@effingerm Medien.ch

REGION: Gold und Silber an Wettbewerben

Auszeichnungen für Regioweine

Winzer aus der Region Brugg haben mit ihren Weinen an nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet abgeschnitten.

Drei Weine des Weinguts von Bruno und Ruth Hartmann in Remigen wurden an der «Piwi International Wine Challenge» am Nationalen Weinzentrum Valtice in Tschechien mit Silbermedaillen ausgezeichnet: der Weisswein Sauvignon gris 2023, der Strohwein Vidal blanc 2022 und der Rotwein Cabernet Jura 2023. Sie stammen von

pilzwiderstandsfähigen (Piwi) Traubensorten aus Remiger Reblagen. Am Wettbewerb nahmen Winzer aus neun Ländern mit 200 Weinen teil. Das Qualitätsniveau war hoch. Piwi-Rebsorten weisen eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Pilzkrankheiten auf und ermöglichen einen deutlich reduzierten Pflanzenschutzmitteleinsatz.

Der Cabernet Jura des Weinguts Hartmann erzielte zudem am Grand Prix du Vin Suisse 2025 die Goldmedaille, ebenso die Blauburgunder Spätlese «Sommerhalde 2023» aus dem Rebberg Villnachern. Goldmedaillen bei diesem Wettbewerb gewannen zudem Michael Jaussi vom

Weingut Zur Linde, Linn, mit dem Chardonnay 2023; die Besserstein AG, Villigen, mit der Spezialität Fumé blanc; Reinhard Schatzmann, Hausen, mit dem Pinot noir 2023. Weitere Goldmedaillen gingen an die Aargauer Weinbaubetriebe Jack Weine, Zeiningen; Christina und Thomas Lindenmann, Seengen.

Silbermedaillen beim Grand Prix du Vin 2025 errangen ausserdem die Weingüter Zur Linde, Linn; Besserstein Wein AG, Villigen; Andreas Meier, Würenlingen; Gerhard Wunderlin, Zeiningen; Christine und Thomas Lindenmann, Seengen; Nauer Weine, Bremgarten. HPW

Inserat



Jeanine Glarner,
Präsidentin HEV Aargau



Andreas Glarner,
Präsident SVP Aargau



Sabina Freiermuth,
Präsidentin FDP Aargau





Karin Koch Wick,
Grossrätin Die Mitte
Aargau



Roland Haldimann,
Präsident EDU Aargau



Christian Minder,
Co-Präsident EVP Aargau

Die Abschaffung der Eigenmietwert-Steuer ist überfällig. Wer Wohneigentum besitzt oder erwerben möchte, darf nicht weiter vom Staat bestraft werden. faire-steuern-aargau.ch

28. September
JA
zu fairen
Steuern

Das sind die Highlights der IAA

Die grosse deutsche Automesse hat sich zur Mobilitätsplattform gewandelt. Dennoch feiern auch in diesem Jahr viele neue Automodelle ihre Weltpremiere. Dabei stehen endlich wieder die deutschen Hersteller im Vordergrund.

DAVE SCHNEIDER

Die IAA (Internationale Automobil-Ausstellung) hat seit über 125 Jahren einen hohen Stellenwert in der Automobilwelt. Seit Jahrzehnten findet sie alle zwei Jahre im Herbst statt, stets im Wechsel mit dem Pariser Autosalon. Doch wie viele andere Messen kämpft die grosse deutsche Ausstellung ums Überleben – im Internetzeitalter stecken die Autohersteller die grossen Budgets lieber in Werbung auf Social-Media-Kanälen statt in aufwendige Messebauten. Die IAA hat reagiert, wechselte den Standort von Frankfurt nach München und transformierte 2021 die Ausstellung zu einer Mobilitätsplattform. In dieser Form umfasst sie das Thema Mobilität insgesamt und spricht damit ein wesentlich breiteres Publikum an.

Vom 9. bis 14. September findet die neue IAA Mobility nun zum dritten Mal in dieser Form in der bayrischen Landeshauptstadt statt. Erneut ist sie aufgeteilt in eine klassische Fachmesse im Messegelände sowie in einen Open Space in der Innenstadt, der frei zugänglich ist. Das neue Konzept, das sich bei den letzten beiden Austragungen zu bewährt haben scheint, bringt mit sich, dass sich die Aussteller, die Trends und die Highlights verändert haben. Wo früher ausschliesslich neue Automodelle und zukunftsweisende Studien im Scheinwerferlicht strahlten, stehen heute auch E-Bikes und Lastenräder, Verkehrskonzepte und neue Mobilitätslösungen im Vordergrund.

Deutsche Hersteller nutzen die heimische Bühne

Auf der klassischen Fachmesse im Münchener Messegelände stellen jedoch weiterhin die Autohersteller ihre Neuheiten aus. Neben Traditionsmarken wie Audi, BMW, Ford, Mercedes, Opel, Porsche, Renault, Smart oder VW haben sich Lucid aus den USA, der türkische Hersteller Togg und einige chinesische Marken wie Changan, Leapmotor oder Xpeng angekündigt.

Gleich zwei deutsche Hersteller werden die diesjährige IAA als Bühne für den Auftakt in eine neue Ära nutzen: BMW zeigt endlich das erste Serienmodell der «Neuen Klasse», einer neuen Generation von Elektroautos, die mit dem Mittelklasse-SUV iX3 lanciert wird. Und ebenso startet Mercedes mit dem neuen CLA ins Zeitalter der «Software Defined Vehicles». Das Software-definierte Auto, kurz SDV, ist ein neuer Entwicklungsansatz, bei dem nicht die Hardware, sondern eben die Software im Zentrum steht. Ausserdem präsentieren die Schwaben den neuen GLC EQ, der wie der



Die IAA findet im September zum dritten Mal in der Innenstadt von München statt

BILDER: ZVG



Kia zeigt mit dem EV2 Concept einen Ausblick auf einen elektrischen City-SUV

CLA und der BMW iX3 erstmals auf einer 800-Volt-Architektur aufbaut und deshalb superschnell laden kann.

Viel Neues vom VW-Konzern

Der Volkswagen-Konzern mit seinen vielen Marken ist in München endlich wieder in voller Stärke präsent. Audi zeigt die neue Generation des Kompakt-SUV Q, bei Konzernschwester Cupra wird der neue Raval erwartet – vielleicht aber vorerst nur in getarnter Form. Der Raval ist das erste Modell auf der neuen Plattform MEB-Entry, auf der künftig die Einstiegsstrome des Konzerns wie der VW ID.2 und der Skoda Epiq gründen.

Ebenfalls noch getarnt wird der neue Porsche Cayenne mit Elektroantrieb sein, der bereits im Juli am briti-

schen Goodwood Festival of Speed gezeigt wurde. Der Elektro-Cayenne basiert auf der Plattform PPE (800 Volt), auf der schon der elektrische Macan sowie die Audi-Modelle A6 e-tron und Q6 e-tron lanciert wurden. Bei Skoda wird die Studie Vision O zu sehen sein – sie gibt einen Ausblick auf die nächste Generation des Top Sellers Octavia, der vermutlich ebenfalls mit Elektroantrieb kommt. Die Muttermarke VW zeigt den neuen T-Roc und vielleicht, so wird vermutet, eine seriennahe Studie des ID.2 X, eines kleinen, rein elektrischen City-SUV.

Grosser Auftritt von Kia

Doch nicht nur die Deutschen wollen in München gross auftrumpfen. Der Hyundai-Konzern zeigt anhand von Kia, dass die Koreaner im Elektro-

bereich weiterhin Vollgas geben. Hyundais Tochtermarke stellt nicht nur die beiden neuen EV4 und EV5 an ihren Stand im Open Space in der Innenstadt, sondern präsentiert mit dem EV2 Concept erstmals die seriennahe Studie eines künftigen Mini-SUV mit E-Antrieb. Darüber hinaus zeigen die Koreaner ihren ersten Elektrolieferwagen PV5 sowie das Facelift des beliebten Sportage.

Renault wollte in München die elektrische Neuaufage des Kaskers Twingo im Retrodesign feiern – so zu mindest vermutete die Welt. Doch es kommt anders: An der diesjährigen IAA zeigen die Franzosen als Weltpremiere die neue Generation des Kleinwagens Cléo, der weiterhin mit Verbrennungsmotoren ausgestattet

sein wird. Allerdings wird es wohl kaum mehr eine Motorisierung ohne elektrische Unterstützung geben, sondern vielmehr eine neue Ausbaustufe des einzigartigen Hybridantriebs E-Tech, der einen Benzinmotor mit zwei Elektromotoren und einem kupplungslosen Multi-Mode-Getriebe kombiniert.

Einiges noch unklar

Wie viele andere chinesische Hersteller will sich nun auch der staatliche Konzern GAC in Europa ausbreiten. In München stehen deshalb vermutlich der elektrische Kleinwagen Aion UT sowie der kompakte E-SUV Aion V. Genaue technische Daten sind noch nicht bekannt, hingegen dürften beide Modelle eine 400-Volt-Architektur mit Frontantrieb und LFP-Akkus in mehreren Grössen verwenden. Die chinesische Marke Leapmotor, die bereits offiziell auf dem Schweizer Markt vertreten ist, wird ebenfalls an der IAA sein – vermutlich mit dem neuen Elektro-SUV B10 als Highlight. Doch bestätigt ist das nicht.

Der chinesische Chery-Konzern ist mit den Marken Jaecoo und Omoda in München und dürfte im Open Space auf dem Königsplatz unter anderem die neuen Elektro-SUV Jaecoo 5 BEV und Omoda 5 BEV zeigen. Bei Volvo erwartet man die Weltpremiere des EX60, der rein elektrischen Variante des Mittelklasse-SUV XC60. Der EX60 dürfte wie der grosse EX90 auf einem 800-Volt-System basieren, genaue Details sind aber noch nicht bekannt. Tochtermarke Polestar wird den neuen Polestar 5 zeigen. Und von der chinesischen Marke Xpeng, die nun auch auf dem Schweizer Markt vertreten ist, erwartet man die neuen Elektro-SUV G6 und G9, die ebenso eine 800-Volt-Architektur verwenden. Doch auch hier wird sich erst am 9. September der Schleier lüften, wenn die IAA Mobility 2025 in München beginnt.

Inserat



Der neue Mitsubishi

OUTLANDER PHEV

MITSUBISHI MOTORS

Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneis ngen

Tel 056 241 17 11

www.kreisel-garage.ch

1287 475 RSK



Mercedes läutet mit dem neuen CLA eine neue Ära ein



Die neue Generation des Audi Q3 ist eines der Highlights



Mit dem PV5 startet Kia ins Geschäft mit E-Lieferwagen



BMW zeigt mit dem iX3 das erste Modell der neuen Klasse

REGION: Administrative Dienste gegen Alltagsstress

Wenn jedes Couvert Stress auslöst

Wer merkt, dass die alltägliche Korrespondenz zur Belastung wird, kann den Administrativen Dienst von Pro Senectute in Anspruch nehmen.

MARLENE KALT

Eigentlich ist das betagte Paar relativ vermögend. Und die Eheleute Meier neigen auch nicht zu leichtsinnigen oder übertriebenen Ausgaben. Doch irgendwann geht der Überblick über die Korrespondenz verloren, die Erledigung von Zahlungen macht immer mehr Mühe. Rechnungen werden zu spät oder gar nicht beglichen, eintreffende Mahnungen gehen im Durcheinander unter. Eines Tages steht der Betreibungsbeamte vor der Tür.

Es ist eine der vielen Geschichten, die Roland Guntern bei seiner Arbeit für Pro Senectute Aargau erlebt hat. Der 61-Jährige ist Fachverantwortlicher für den Administrativen Dienst. Im Rahmen dessen begleiten Freiwillige betagte Menschen, die vielleicht mit dem E-Banking nicht mehr klar kommen oder denen das Finanzielle und Administrative über den Kopf wächst. «Sie werden unterstützt beim monatlichen Zahlungsverkehr, bei Rückerstattungsanträgen an die Krankenkasse und beim Kontakt mit Sozialversicherungen», erklärt Roland Guntern. Auch das Ausfüllen einfacher Steuererklärungen oder das Erstellen eines Budgets gehöre dazu. «Und wenn jemand einen



Roland Guntern und sein Team helfen bei administrativen Problemen

BILD: MK

schwer verständlichen Brief erhält, etwa einen juristisch abgefassten Gerichtsbescheid, versuchen wir zu «übersetzen».

Anleitung zum Selbermachen

Um abzuklären, welche Hilfebedürfnisse bestehen, besucht zunächst eine Sozialarbeiterin oder ein Sozialarbeiter von Pro Senectute die Betroffenen. Danach wird diesen eine freiwillige

Person zugeteilt, die mindestens einmal im Monat zu Hause vorbeikommt. Ein wichtiger Punkt dabei: «Die Freiwilligen leiten nur an, führen aber selbst nicht aus», sagt Roland Guntern. «Sie kennen keine Passwörter und haben keine Vollmacht oder dergleichen.» Die Entscheidungen und die Verantwortung bleiben bei den Unterstützten. Deshalb wird bei der Bedürfnisabklärung sorgfältig darauf

geachtet, ob die Betroffenen urteils- und handlungsfähig sind. Ist das nicht der Fall, müsste allenfalls eine Beistandschaft eingerichtet werden, was die Möglichkeiten des Administrativen Dienstes übersteigt.

Das Angebot steht Menschen offen, die eine Altersrente der AHV und/oder der Pensionskasse beziehen. Pro Halbjahr bezahlen die Unterstützten 454 Franken. Sollte das zu teuer sein, kann der Betrag – nach Prüfung der finanziellen Situation – von einem Fonds übernommen werden. So kommt der Dienst allen zugute, die ihn benötigen.

Wiederkehrende Muster

So im beispielhaften Fall eines betagten Mannes, der immer leicht über seinen Verhältnissen lebte. «Angesichts seiner Einnahmen hatte er zu hohe Ausgaben», sagt Roland Guntern. «Er ging gern ins Restaurant und kaufte sich öfter spontan Sachen.» Als sich der Begleiter vom Administrativen Dienst einen Überblick verschafft hatte, konnte er dem Mann aufzeigen, was ein realistisches Wochenbudget ist. «So wurde der Betroffene in eine gute Richtung gelenkt, ohne dass er das Gefühl bekam, sich nichts mehr leisten zu können», so der Fachverantwortliche. Dafür habe der alte Herr dann genug Geld zur Verfügung gehabt, um sich neue Schuhe zulegen, als es nötig war. Mit der Zeit konnte er gar wieder kleine Ersparnisse anhäufen.

Wer sich als Freiwillige oder Freiwilliger engagieren möchte, sollte et-

was Vorwissen in den Bereichen Rechnungswesen, Krankenkasse und Sozialversicherungen mitbringen. «Es hilft, wenn man weiss, dass es Prämienvorbilligungen, Ergänzungsleistungen und eine Hilflosenentschädigung gibt oder dass zum Beispiel Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen keine Serafe-Gebühr bezahlen müssen», erklärt Roland Guntern. Kompliziertere Sachverhalte können aber jederzeit mit der zuständigen Sozialarbeiterin oder dem zuständigen Sozialarbeiter besprochen werden.

Die Freiwilligen sollten ungefähr zwei bis vier Stunden pro Woche investieren können, und das möglichst regelmässig, ohne monatelange Abwesenheiten. Für ihren Aufwand erhalten die Freiwilligen eine Spesenentschädigung. Sollte die Zusammenarbeit zwischen der unterstützten Person und dem Helfer oder der Helferin nicht klappen, kann auch gewechselt werden. «Oft ergeben sich aber vertrauensvolle, lange bestehende Kontakte durch den Administrativen Dienst», sagt Roland Guntern. Für die Freiwilligen sei es eine Bereicherung, Begegnungen oder Situationen zu erleben, die man sonst nicht habe, und dabei eine sinnvolle Aufgabe zu erfüllen. Und auch für die Unterstützten dürfte es oft mehr sein als nur eine administrative Hilfestellung: «Für Menschen im hohen Alter sind die Besuche durch den Administrativen Dienst manchmal einer der wenigen noch bestehenden Sozialkontakte», weiss der Pro-Senectute-Fachmann.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 29. August, bis Donnerstag, 4. September 2025

BIRR/LUPFIG

- Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutsch-Konversation für Fremdsprachige. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Dienstag: 9.30 Café international.
- Reformierte Kirche Gemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Samstag: 10.00 Treffpunkt Kleiderkarussell, offen für alle. Sonntag: 10.00 Während des Gottediensts Kinderhüeti im Pfrundhaus. 10.10 PH-Begrüssungsgottesdienst (pädagogisches Handeln), Sarah Bütler, Claudia Steiner und Jonas Marti, anschliessend Chilekafi, Info für Eltern im Pfrundhaus, gemeinsames Bräteln mit der Jungschi, Snacks und Getränke werden zur Verfügung gestellt. 13.00 Jungschi-Spezial – Plauschnachmittag in und ums Pfrundhaus. Montag: 14.00 Kleiderkarussell, Saisonausverkauf, offen für alle. Dienstag: 12.00 Seniorenmittagstisch mit Lotto, Pfrundhaus Lupfig. Mittwoch: 14.00 Strick-Treff, Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell, Saisonausverkauf, offen für alle. 19.30 Gemeindegebet, Kirche Birr. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell, Saisonausverkauf, offen für alle.
- Schinznach-Bad:* Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

RINIEN

- Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Mittwoch: 13.30 Katechesen-Halbtage für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 5. Klasse. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

- Katholische Kirche Gemeinde**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Anna Di Paolo, anschliessend Jubla-Jubiläumsapéro. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier mit Joël Eschmann, anschl. Klara-Kaffee.

THALHEIM

- Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.30 Sonntagsschule. 10.10 «Kirche unterwegs» in Veltheim, Pfarrer Christian Bieri, anschliessendes Mittagessen für alle. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit für die Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

- Reformierte Kirche Gemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Freitag: 16.00 Fresh Mini – Sonntagsschule am Freitag, Pfarrscheune Umiken. Samstag: 19.30 Abendmusik in der reformierten Kirche Umiken. Sonntag: 9.30 Jubiläumsgottesdienst in Riniken mit Brunch, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Weitere Informationen unter www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

- Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 10.10 ZaZ-Gottesdienst mit Pfarrer Christian Bieri und ZaZ-Band, zum anschliessenden Mittagessen sind alle willkommen. Die Kinder beider Sonntagsschulen besuchen diesen Gottesdienst zusammen mit ihren Eltern, zudem gibt es ein Kinderprogramm. Dienstag: Seniorenausflug ins Emmental, bitte finden Sie sich gemäss Ihrer Anmeldung an den Sammel-

MANDACH

- Reformierte Kirche Gemeinde**
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 11.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Pfarrer Norbert Plumhof und Organist Silvan Perego.

REIN

- Reformierte Kirche Gemeinde**
www.ref-rein.ch
Freitag: 10.00 Altersheim Wirnavita Würenlingen, Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. 19.30 Kirche Rein, Kirchenkino «Mein Blinddate mit dem Leben». Sonntag: 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst zum Film «Mein Blinddate mit dem Leben», Pfrn. Anja Berezynski. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtsworte: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michel.rust@kirche-rein.ch.

WINDISCH

- Katholische Kirche Gemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber). Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa. Mittwoch: 9.00 Wortgottesfeier (M. Daetwyler). 17.00 Rosenkranzgebet. Donnerstag: 18.30 Eucharistiefeier und Anbetung (J. Eschmann).
- Reformierte Kirche Gemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Habsburggottesdienst mit

Pfrn. Ursina Bezzola und der Musikgesellschaft Eintracht Windisch vor dem Schloss Habsburg, bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Windisch statt (Auskunft ab Samstag auf unserer Homepage). Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenberg. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola im Lindenberg. 17.00–17.45 Kiwi-Kinderchor im Kirchgemeindehaus für Kinder der 2. bis 6. Klasse. Mittwoch: 19.00 Leseclub Mystik im Kirchgemeindehaus. Donnerstag: 17.45–19.15 Roundabout im Kirchgemeindehaus. 9.30–11.00 Spatze-Kafi im katholischen Kirchenzentrum Windisch.

Inserat

Pünktlich zum 25-Jahr-Betriebsjubiläum

wurde der Coiffeursalon an der Stäblistrasse 10 in Brugg modernisiert und bietet nun nebst dem erstklassigen Friseurhandwerk ein stilvolles Ambiente zum Wohlfühlen an.



Zu diesem besonderen Jubiläum hat Beatrice Maag ab sofort die Türen ihres Friseursalons an der Stäblistrasse 10 in Brugg weit geöffnet und präsentiert Ihnen ihre neu gestalteten Räumlichkeiten.

Mit dem Umbau möchte die Inhaberin nicht nur in die Zukunft investieren, sondern sich vor allem bei ihrer treuen Kundschaft bedanken.

Die Kundinnen und Kunden sind sich einig: Wer die neuen Salonräumlichkeiten betritt, den erwartet viel mehr als handwerkliches Geschick an der Schere – ein herzlicher Umgang sowie eine stets gut gelaunte Coiffeurfachfrau, die immer ein Lächeln auf den Lippen und ein offenes Ohr hat.

Coiffeur Trix
Stäblistrasse 10, 5200 Brugg, Telefon 056 450 38 03

129152 GA

VERANSTALTUNGEN

Fischessen

beim Pontonierhaus im Geissenschachen Brugg

Freitag, 29. August ab 18.00 Uhr
Samstag, 30. August ab 11.00 Uhr
Sonntag, 31. August ab 10.30 bis ca.15.00 Uhr

Unser Angebot:
Zanderfilets im Bierteig, Salat, Calamaris, Pommes-Frites, Grillwürste, Glace vom Bauernhof und Kuchenbuffet.

Für unsere kleinsten Gäste:
grosser Sandkasten zum verweilen!

Die Brugger Pontoniere freuen sich auf Ihren Besuch!



129110 GA

Veranstaltungen im September

Reformierte Kirche Brugg

Bitte informieren Sie sich auf www.refbrugg.ch oder im Sekretariat unter Tel. 056 441 11 76

Immer Montags	9.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus
Immer Dienstags	14.00 Uhr	Stadtkirche Weischno-Chor
Immer Freitags	14.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus
Immer Freitags	12.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Mittagstisch
Do 4. September	18.00 Uhr	Start Kath. Kirche Ökum. Schritte für den Frieden
Sa 6. September	10.30 Uhr	Bauernhof Ökumenische Kinderkirche
So 7. September	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
Mi 10. September	14.30 Uhr	Kirchgemeindehaus Kultur am Nachmittag
Sa 13. September	10.00 Uhr	Pavillon Samstagstreff für Kinder von 6-10 Jahren
Sa 13. September	18.00 Uhr	Stadtkirche Musik um 6 - Klangliche Entdeckungen
So 14. September	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Chor 02
So 21. September	10.00 Uhr	Stadtkirche Ökumenischer Allianz Gottesdienst zum eidg. Bettag
Do 25. September	10.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Jass- und Spielnachmittag
Fr 26. September	17.00 Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende
Sa 27. September	20.00 Uhr	Stadtkirche Jubiläumskonzert Chor Riniken
So 28. September	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst



129144 GA

DER GRAF VON LUXEMBURG

operette
möriken-wildegg

EINE OPERETTE VON FRANZ LEHÁR



18. OKTOBER - 28. NOVEMBER 2025

Gemeindesaal Möriken
OPERETTE.CH

Hypothekbank Lenzburg

SWISSLOS Kanton Aargau

APG|SGA

JURA CEMENT

REHAUT TRUHAND AG

128924 RSK



FISCHESSEN

Schulhaus Villnachern

Frische Merlanfilets gebacken

SA. 30. Aug. 2025 / 11.00 – 14.30
SA. 30. Aug. 2025 / 16.30 – 23.00
SO. 31. Aug. 2025 / 11.00 – 14.00

FISCHERCLUB • 5213 VILLNACHERN
www.fischerclub-villnachern.ch

128494 GA

Panzerweekend 2025

Schweizerisches Militärmuseum Full
Samstag/Sonntag 6. und 7. September



Das Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal zeigt:

- Vorführungen Panzer und Fahrzeuge
- Passagierfahren auf dem Gelände
- Besichtigung Museumswerkstatt
- Panzerfahrersimulator Pz 68
- Shuttle zum Festungsmuseum
- Reenactmentgruppen
- Bunkerbesichtigung
- Feldbäckerei
- Festwirtschaft
- Grosser Militariaverkauf

www.festungsmuseum.ch

129141 RSK

GASTGEBER

Gutbürgerliche Küche mit fernöstlicher Würze

Freitag, 12. September bis Freitag, 3. Oktober

Biertreber-Edelschwein-Wochen

Freitag, 5. und Samstag, 27. Sept.

WOK-ABENDE

RÖSSLI ZEIHEN

Restaurant Rössli Zeihen
Caroline + Robert Probst-Kamstra
Dorfstrasse 2, 5079 Zeihen
Telefon 062 876 15 66
www.roessli-zeihen.ch

Wir sind auch Ihr Partner für Partyservice

127168D A3



AQUARENA
BAD SCHINZNACH

SOMMER Party

Partystimmung im Aquarena fun mit DJ, Cocktail-Snack-Bar und Tanzfläche direkt am Thermalwasserbecken

CHF 43.00

Eintrittspreis pro Person (ab 18 Jahren)
exkl. Getränke & Snacks

Freitag, 5. September

20 – 01 Uhr

Für einen garantierten Eintritt wird der Vorverkauf empfohlen.
www.seeticket.ch | www.bad-schinznach.ch

See TICKETS



128318C GA



Berufswahl

Augen auf bei der Berufsschau

Vom 2. bis 7. September lockt die Aargauische Berufsschau 2025 mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler ins Tägeri in Wettingen. Der Grossevent, der vom Aargauischen Gewerbeverband (AGV) organisiert wird, findet nur alle zwei Jahre statt. Im Vordergrund stehen das Ausprobieren und das Entdecken der Jugendlichen, bevor sie die wichtige Entscheidung über den ersten Schritt in die Arbeitswelt treffen. Rund 70 Aussteller und mehr als 200 verschiedene Berufe sorgen in diesem Jahr für einen vielschichtigen Blick auf den Schweizer Arbeitsmarkt. Dabei richtet sich die Messe natürlich auch an die Entscheidungsfinder im Umfeld der Schülerinnen und Schüler – also an die Eltern, Lehrer und Lehrerinnen, Bekannte und Freunde.

Die Aargauische Berufsschau setzt sich seit Jahren für einen aktiven Austausch zwischen Schule und Praxis ein. Dieses Engagement zeigt sich nicht nur in der kostenlosen Messe in Wettingen. Welche Herausforderungen und Themen die Messeveranstalter beschäftigt, erzählt die neue Geschäftsführerin Marianne Kamm im Interview.

DIE REDAKTION



ZÄNG PARKIERT?

Steigstrasse 8
5233 Stilli

Am beste grad zum **MAIER**
CARROSSERIE + SPRITZWERK

Zur Webseite
056 284 14 88

129049 RSK

Komm vorbei und teste den Formel 1- Simulator!

**Aargauische
Berufsschau
Stand A18**

Carrosserieberufe und
Fahrzeugschlosser

carrosserie suisse

carrosserieberufe.ch

129047 RSK

Lehrstellen-Coaching für Jugendliche und Eltern

Ihr Kind findet keine Lehrstelle?
Bewerbungen bleiben ohne Antwort?

Ich begleite Jugendliche und Eltern mit viel Erfahrung, Empathie und klarem Blick für das Wesentliche – online oder persönlich in meinem Büro in Baden.

- ✓ Berufswahl und Bewerbungen
- ✓ Einzelcoaching für Jugendliche
- ✓ Elternberatung
- ✓ Erfolgreich seit 7 Jahren
- ✓ Kostenloses Erstgespräch:
076 592 00 44

www.damjan.ch
Sonja La Hey
Lehrstellencoach/Bewerbungscoach



128965 RSK

Offene Lehrstellen



Kaufmann-/frau HGT EFZ

Bad Schinznach AG, Badstrasse, 5116 Schinznach-Bad, 056 463 77 15
info.personal@bs-ag.ch, www.bad-schinznach.ch

128896 RSK

Restaurationsfachfrau-/mann EFZ

Bad Schinznach AG, Badstrasse, 5116 Schinznach-Bad, 056 463 77 15
info.personal@bs-ag.ch, www.bad-schinznach.ch

128898 RSK

Lernende Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ und AGS EBA

RAS Alterszentrum, Breitwies 70, 5420 Ehrendingen, 056 204 48 52
bewerbung@alterszentrum-ras.ch, www.alterszentrum-ras.ch

128889 RSK

Fachmann-/frau Gesundheit EFZ

Bad Schinznach AG, Badstrasse, 5116 Schinznach-Bad, 056 463 77 15
info.personal@bs-ag.ch, www.bad-schinznach.ch

128899 RSK

Fachfrau/-mann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ

Bad Schinznach AG, Badstrasse, 5116 Schinznach-Bad, 056 463 77 15
info.personal@bs-ag.ch, www.bad-schinznach.ch

128889 RSK

Nächster Schritt: Zukunft

ask!

ask! unterstützt dich auf deinem Weg in die Berufswelt.

beratungsdienste.ch

Wir sehen uns an der AB'25!

129020 RSK

FREIE LEHRSTELLEN 2026

antalisTM
Just ask Antalis

KAUFFRAU/-MANN EFZ
MEDIAMATIKER/-IN EFZ
LOGISTIKER/-IN EFZ/EBA

Starte mit uns
IN DEINE ZUKUNFT!

www.antalis.ch/lehrstellen

128785 RSK

SPITEX
Limmatt Aare Reuss

Starte pflegeleicht in Deine Zukunft!

Deine Ausbildung als FaGe, AGS oder HF bei der Spitex LAR macht den Unterschied!

Alle Infos findest Du hier
bildung@spitex-lar.ch | +41 56 203 56 00

Bewirb Dich jetzt!

128901 RSK

Metzger ist kein Beruf, es ist ein Versprechen. Ein Versprechen an den Geschmack, an die Sorgfalt und an unsere Kunden.

Wir zeigen Dir, wo das Fleisch herkommt und wie man richtig damit umgeht.

Nach unserem Slogan, von Hand mit Verstand! Wer bei uns mitmacht, lernt nicht nur schneiden, würzen und braten – sondern auch, warum Qualität nichts mit Zufall zu tun hat.

Metzgerei LÜTHI
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Holzgasse 1, 5212 Hausen AG
info@luethimetzgerei.ch

Interesse an unserem Handwerk?
Dann komm vorbei und verschaff Dir einen Einblick.
Frag uns was Dich wunder nimmt.

129035 RSK

cellere

Nichts für Schlafmützen!

Deine Lehre auf dem Bau als Strassenbauer/in oder Maurer/in

Du bist handwerklich geschickt, packst gerne mit an und hast Freude am Arbeiten im Freien? Egal ob Maurer/in oder Strassenbauer/in, unsere Lehrlingsausbildner freuen sich darauf, dich kennenzulernen und dir die Bau-berufe näher zu bringen.

Cellere Bau AG
Alte Lenzburgerstrasse 6
5242 Birr
Telefon 062 824 61 51
www.cellere.ch/lernende

JETZT BEWERBEN

128980 RSK

«Für mich ist die berufliche Grundbildung der Königsweg»

Vom 2. bis 7. September findet im Tägi Wettingen die Aargauische Berufsschau statt. Geschäftsführerin Marianne Kamm erzählt, wie sie sich auf ihre erste Messe vorbereitet hat.

SVEN MARTENS

Marianne Kamm, was raten Sie jungen Menschen, die vor der Berufswahl stehen?

Sich zu überlegen, was man gern macht und wo die eigenen Stärken liegen. Sie sollen einen Beruf lernen, der ihnen Spass macht, und keinen, der schon am ersten Tag nervt.

Und sich über die gesamte Breite der Berufe zu informieren. Man kennt im eigenen Umfeld nur einen Teil der Berufe beziehungsweise der Lehren, die es gibt. Es gibt viele Berufe, mit denen die Jugendlichen noch nie in Kontakt getreten sind. Dafür ist die Berufsschau ideal, da man dort die ganze Vielfalt der Berufswelt entdecken kann. Ich bin überzeugt, hier findet jeder einen Beruf, von dem er oder sie vorher noch nie etwas gehört hat.

Die Berufsschau findet nur alle zwei Jahre statt. Spricht man damit zwei Jahrgänge gleichzeitig an?

Wir sprechen mehr als einen Jahrgang an, denn die Berufswahl fängt nicht erst an, wenn man in der Schule das Fach «Berufliche Orientierung» hat. Es passiert vorher schon sehr viel.

Was spricht heute für die berufliche Grundbildung?

Ganz viel. Ich denke, es ist ein Vorteil, dass Praxis und Theorie vom ersten Tag vereint sind. Es macht den Alltag abwechslungsreicher. Bei mir persönlich war es damals der Fall, dass ich ein bisschen schulmüde war. In unserem durchlässigen Bildungssystem hat man anschliessend alle Möglichkeiten. Man schafft eine breite Basis, mit der einem alles offensteht.

Für mich ist die berufliche Grundbildung der Königsweg, um eine berufliche Karriere zu starten.

Vergleicht man die berufliche Grundbildung mit anderen europäischen Ländern, ist diese in der Schweiz ja eine Institution. Was macht sie so populär?

Das duale Bildungssystem ist ein Erfolgsmodell, das auch im Ausland grosse Anerkennung findet. Statt ausschliesslich Theoretiker auszubilden, setzt es konsequent auf den Bezug zur Praxis.

Die Jugendlichen sind sehr jung, wenn sie sich nach der Volksschule für einen Weg entscheiden müssen. Sie entwickeln sich weiter, sammeln Lebenserfahrungen, und dabei können sich Interessen verschieben.

Im Ausland ist das Angebot meist kleiner, und vielerorts herrscht der Eindruck, man müsse zwingend die Matura, das Abitur ablegen. Das ist in der Schweiz nicht der Fall. Am Ende der Grundbildung steht das eidgenössische Fähigkeitszeugnis – ein anerkannter und wertvoller Abschluss.

Im Hinblick auf den Fachkräftemangel, gerade im Handwerksbereich, ist das aus meiner Sicht unverzichtbar. Ausserdem sind nicht alle Schülerinnen und Schüler bereit oder geeignet, um von Anfang an einen akademischen Bildungsweg einzuschlagen.

Denkt man an die Eltern und andere wichtige Entscheidungsfinder, wenn man die Messe gestaltet?

Verschiedene Personen beeinflussen die Jugendlichen. Zum einen sind das sicherlich die Eltern, zum anderen haben Lehrpersonen, Mitschüler, Freunde, Bekannte und sogar Influencer

in den sozialen Medien grossen Einfluss. Diese werden auch angesprochen. Es gibt eine Broschüre für Schüler und eine für Lehrpersonen, die den Besuch organisieren, und wir sind auf den sozialen Medien aktiv. So spricht man auf verschiedenen Wegen alle an. An den Ständen entscheiden die Aussteller selbst. Im Vordergrund steht aber das Erlebnis für die Schülerinnen und die Schüler. Am besten ist es, wenn der Beruf von den Lernenden vorgestellt wird und sie auf Augenhöhe mit den Jugendlichen reden können.

Von Dienstag bis Freitag kommen vor allem Schulklassen, am Mittwochnachmittag sowie am Wochenende besuchen die Jugendlichen die Berufsschau mit den Eltern.

Was ist neu, was sind die Trends?

Am Montagabend, vor Messebeginn, ist ein exklusiver Informationsrundgang mit Lehrpersonen vorgesehen. Ansonsten setzen wir auf das bewährte Konzept der letzten Jahre.

Bei den Ausstellern gibt es wenige Veränderungen. Leider gibt es Aussteller, die dieses Jahr aussetzen müssen, weil ihnen die personellen Ressourcen für den Standbetrieb fehlen. Dafür sind andere interessante Berufe neu dazugekommen.

Sie sind ebenfalls Geschäftsführerin von Schule trifft Wirtschaft. Ist das eine aktive Kooperation?

Schule trifft Wirtschaft wird einen eigenen Stand an der Berufsschau haben. Der 2024 gegründete Verein möchte insbesondere Schulen und das lokale Gewerbe näher zusammenbringen. In einigen Regionen gibt es bereits ein grosses Angebot an Aktivitäten, in anderen besteht Nachholbedarf, weshalb Konzepte für Anlässe zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, dass flächendeckend im ganzen Kanton ein breites Angebot zur beruflichen Orientierung vorhanden ist. Die Jugendlichen sollen sich auch ausserhalb der Berufsschau und das ganze Jahr über die Chancen einer Berufslehre orientieren können.

Was sind zurzeit die grössten Herausforderungen auf dem Ausbildungsmarkt?

Je nach Branche sind die Herausforderungen unterschiedlich. Es gibt Berufe, die zurzeit sehr gefragt sind und viele Bewerbungen erhalten, und andere Lehrstellen sind schwierig zu besetzen.

Was machen die kleineren Unternehmen auf einem umkämpften Arbeitsmarkt?

Sie setzen vielfach auf die Regionalität bei den Lernenden. Deshalb wollen wir, dass in jeder Region Veranstaltungen für die berufliche Orientierung stattfinden.

Wie verhält es sich derzeit mit den Lehrabbrüchen?

Gerade wurde eine Studie veröffentlicht, die das untersuchte. In der Gastronomie ist die Lehrabbruchquote relativ hoch. Unregelmässige Arbeitszeiten machen es schwer, soziale Kontakte zu pflegen. Die Pflegebranche erlebt bei den Jugendlichen momentan einen Boom, aber auch dort ist die Abbruchquote sehr hoch. Die Rekrutierung ist ein wesentlicher Punkt hinsichtlich der Lehrabbrüche. Die Jugendlichen müssen sich darüber bewusst sein, was der Be-



MARIANNE KAMM

In der Funktion der Geschäftsführerin der Aargauischen Berufsschau ist es für Marianne Kamm die erste Ausrichtung der Berufsmesse. Daneben ist sie stellvertretende Geschäftsleitung des Aargauischen Gewerbeverbands und Geschäftsführerin des Vereins Schule trifft Wirtschaft. BILD: ZVG

ruf mit sich bringt, bevor sie eine Lehre beginnen. Die Rahmenbedingungen müssen klar sein.

Es ist eine Herausforderung, einem 15-Jährigen zu vermitteln, wie die Arbeitswelt aussieht. Wenn man jedoch einen Beruf wählt, den man mit Leidenschaft macht, dann nimmt man gewisse Dinge in Kauf.

Sehen Sie einen Unterschied bei der heutigen Generation von Jugendlichen? Muss man die Generation Z anders ansprechen?

Jede Generation ist anders als die vorherige, und die Entwicklungen dauern an. Die Einstellung zur Arbeit hat sich über die Jahre verändert, was ein Stück weit mit dem Wohlstand in der Schweiz zu tun. Ich bin überzeugt, dass sich das – über Jahrzehnte – wieder ändert. Bei Themen wie der Work-Life-Balance hat sich die Arbeitswelt teilweise angepasst, vor allem im Bürosektor. Solche Entwicklungen benötigen aber stets Zeit.

Ist das Thema Homeoffice noch präsent?

Vonseiten der Arbeitgeber ist es etwas in den Hintergrund gerückt. Es hat wie alles seine Vor- und Nachteile, und bei Einstellungsgesprächen ist das jeweils ein Thema. Ich persönlich bin lieber vor Ort und bei meinem Team. Es geht nicht in allen Bereichen gleich gut und in gewissen Berufen überhaupt nicht.

Kann man mit Technik wie Virtual-Reality-Brillen die Jugendlichen vor Ort besser ansprechen?

Die Stände, an denen die Jugendlichen selbst etwas ausprobieren können, haben die grösste Anziehungskraft. Gerade beim Handwerk kann man etwas anfassen, und es gibt Stände, bei denen der Beruf auf spielerische Art und Weise gezeigt wird.

Digitalisierung ist überall ein Thema, auch bei uns in der Organisation. Wir haben aber bewusst die Messeführer und Broschüren noch gedruckt. Des Weiteren hat man sich Gedanken darüber gemacht, die Messe digitaler zu gestalten, hat sich aber dagegen entschieden. Die Berufsschau soll zum Erleben und Anfassen sein.

Wie verhält es sich mit dem Aufbrechen von Genderstereotypen in den Berufen?

Dieses Thema ist präsent. Die Bestrebungen, mehr Frauen für klassische Männerberufe zu motivieren, sind recht erfolgreich. Aber es müsste auch in die andere Richtung gehen, weil die Frauen dann wiederum in anderen Berufen fehlen. Maler sind ein Beispiel, hier sind die Lernenden überwiegend weiblich.

Und die geburtenstarken Jahrgänge kommen noch.

Quantität ist das eine, Qualität das andere. Man muss die passenden Leute rekrutieren, sonst besteht am Ende wieder das Problem mit den Lehrabbrüchen. Also lieber einmal eine Lehrstelle unbesetzt lassen.

Ein Fazit?

Besucht die Berufsschau (lacht)! Das Angebot an Berufslehren hat sich sehr verändert seit damals, als ich meine Lehre begonnen habe. Es gibt Berufe, die verschwunden sind, und es gibt viele neue Berufe. Da Erwachsene einen Einfluss auf Jugendliche haben, ist eine Berufsschau auch für diese sehr interessant.

Was ist Ihr Highlight auf der Messe?

Das ist eine schwierige Frage. Ich kenne die Messe ja bis jetzt nur von Bildern. Aber es hat wirklich ein paar Stände, die auf ein paar Quadratmetern eine Erlebniswelt schaffen und ihren Beruf präsentieren. Auch mit kleinem Budget kann man vor Ort etwas Spannendes zeigen.

Für welche Ausbildung würden Sie sich heute entscheiden?

Das ist schwierig zu sagen.

Die Berufsschau gab es damals ja noch nicht.

Ich hätte sicher andere Berufe kennengelernt, von denen ich damals nichts wusste. Und ausserdem ist die Berufslehre der Anfang, ein erster Schritt in die Arbeitswelt.

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Aristokratin

Tal in Graubünden

Strickjacke (mdal.)

Fluss in den Walensee

eh. Rennwagenfahrer (Peter)

sibir. Eichhörnchenfell

französische Verneinung

Dorf im Wallis (Anni-viers)

Geistlicher im Islam

Meeres-säugetier

Vulkan auf Sizilien

Schweiz. Autor, † 1957

zwei Musizierende

Rückfahrkarte

ganz junger Wein

grösste Gemeinde des Kts. AR

Handel, Geschäft (engl.)

König von Wessex, † 728

chem. Zeichen Gadolinium

Abk.: Ständerrat

Kurzbezeichn. für Tränengas

lauter Ausruf

heftiger Windstoss

Kurzform eines Schulfachs

Bewohner unseres Erdteils

englisch, französ.: Alter

Initialen des Autors Camus

Nachtraubvogel

zweitgrösster Fluss Afrikas

Ort der Getreidebearbeitung

Verhaltensform

warme Quelle

geophysikalische Einheit

Speisefisch

weibliche Märchengestalt

Gleisanlage

lauter Anruf

Kreidschreibstift

Bedeutung, Geltung

Büchergestelle

Hier ist Ihr idealer Werbeplatz

Fragen Sie mich:



Alexandra Rossi
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

7

3

1

5

8

2

4

6

LÖSUNGSWORT:

1

2

3

4

5

6

7

8



Einweihung des Logos für das Kantonaltturnfest in Stein BILD: ZVG

REGION: Rückkehr des Turnfests nach 93 Jahren Stein sichert sich den Grossanlass

Nach 93 Jahren kehrt das Kantonaltturnfest zurück ins Fricktal – Stein wird 2028 zum Epizentrum des Aargauer Turnsports.

Das Aargauer Kantonaltturnfest findet 2028 wieder im Fricktal statt, genauer gesagt in Stein. Die Vorfreude im Turnverein Stein und im Dorf ist riesig.

Der sportliche Grossanlass wird nur alle sechs Jahre durchgeführt – ein Ereignis, das Turnvereine aus dem ganzen Aargau bewegt und verbindet. An zwei Wochenenden werden etwa 15 000 Turnerinnen und Turner auf den Sportanlagen zwischen der neuen Kantonsschule und der Firma Novartis ihr Können zeigen – in Disziplinen wie Geräteturnen, Leichtathletik und Gymnastik. Dazu werden über 10 000 Zuschauerinnen und Zuschauer er-

wartet, die das Dorf in ein Meer aus Vereinsfarben, Jubelrufen und unvergesslicher Stimmung tauchen.

Gemeinschaftsprojekt mit vielen helfenden Händen
Während in der Öffentlichkeit in den letzten Jahren wenig zu hören war, wurde hinter den Kulissen mit grossem Engagement gearbeitet, wie es in einer Mitteilung heisst. Anfang Mai wurde der erste wichtige Meilenstein erreicht: Das Organisationskomitee präsentierte an der Generalversammlung des TV Stein mit Stolz das offizielle Logo des Aargauer Kantonaltturnfests 2028.

Das neue Logo zeigt die ikonische überdachte Holzbrücke, das Wahrzeichen von Stein, und erinnert daran, dass der Sport Brücken schlägt. Rund 3000 Freiwillige werden benötigt, damit das Turnfest in drei Jahren zu einem unvergesslichen Gemeinschaftserlebnis wird. RS

Sudoku leicht

5			6					
9		6		8			2	5
	8	1		9	5			
1		2			8		4	9
7		4				6		1
6	9		1			5		2
			9	1		8	5	
3	4			5		2		7
					2			3

Sudoku schwierig

	7		1	3				4
			5	7		1		
				4			5	
		6		5				
		1	9				3	
		4						8
	6				4	8		
	1				2			
		9	7				1	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

5	8	3	6	7	1	4	9	2
7	1	2	4	9	3	5	8	6
9	4	6	8	2	5	7	3	1
6	5	8	3	1	2	9	4	7
1	7	9	5	8	4	6	2	3
2	3	4	7	6	9	8	1	5
8	2	5	1	4	6	3	7	9
4	6	1	9	3	7	2	5	8
3	9	7	2	5	8	1	6	4

schwierig

6	3	1	7	5	9	2	4	8
5	4	8	2	3	1	6	7	9
2	7	9	6	4	8	1	3	5
1	5	4	9	8	3	7	2	6
8	2	3	5	6	7	4	9	1
9	6	7	4	1	2	5	8	3
4	1	2	3	9	5	8	6	7
3	8	6	1	7	4	9	5	2
7	9	5	8	2	6	3	1	4

STOPPELFELD

R	E			C	D	N		F	G
E	P	O	D	E	D	E	L	M	E
K	L	O	T	E	N	S	T	R	A
I	S	L	A					N	O
G	U	L	K					N	R
H	I	L	F					P	O
O	E	G						N	I
E	N	T	R	E				S	P
A	U	T						I	R
R	I	S	T	R	B	W	S	K	O
S	P	S	M	E	T	E	O	A	F
S	O	M	U	B	A	S	U	V	A

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger



Auflage
27 680 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf

Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



DEMENTZ
FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH
NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN –
FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

blutspende.ch

SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

blutspende.ch

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Samstag 30. August 11 Uhr
Sonntag 31. August 11 Uhr
Dienstag 2. September 15 Uhr
UNSER GELD
CH 2025 · 96 Min. · D · Regie: Hercli Bundi
Der Dokumentarfilm geht der Frage nach: Dienen wir dem Geld oder dient es uns?

Samstag 30. August 13 Uhr
Sonntag 31. August 13 Uhr
Mittwoch 3. September 15 Uhr
HALLO GROSSE WELT
F 2020 · 61 Min. · D · ab 2 Jahren
Regie: Anne-Lise Koehler & Éric Serre
Über ein Jahr erleben wir in einem Biotop das Wunder der Natur.

Mittwoch 3. September 12.15 Uhr
QUAND VIENT L'AUTOMNE
F 2025 · 104 Min. · F/d · Regie: François Ozon
Familiendrama von François Ozon, das mit diabolischer Freude mit dem Reiz der Mehrdeutigkeit spielt

Samstag 30. August 20.15 Uhr
Sonntag 31. August 20.15 Uhr
Montag 1. September 20.15 Uhr
Dienstag 2. September 20.15 Uhr
THE ROSES
UK 2025 · 121 Min. · E/df · Regie: Jay Roach
Explosive Ehegeschichte aus harter Konkurrenz und verstecktem Ressentiment mit Olivia Colman und Benedict Cumberbatch

Samstag 30. August 18 Uhr
Sonntag 31. August 15 Uhr
Montag 1. September 18 Uhr
THE SALT PATH
UK 2024 · 115 Min. · E/df · Regie: Marianne Elliott
Mutige Reise entlang des South West Coast Path

Samstag 30. August 15 Uhr
Sonntag 31. August 18 Uhr
Montag 1. September 15 Uhr
Dienstag 2. September 18 Uhr
L'ATTACHEMENT
F 2025 · 106 Min. · F/d · Regie: Carine Tardieu
Warmherziges Porträt einer Frau, die durch Umstände unversehens in eine Familie hineinwächst

Mittwoch 3. September 17 Uhr
ETERNAL YOU
D/USA 2024 · 90 Min. · O/d · Regie: Hans Block
Die Verfechter von «Digital Afterlife»-Konzepten glauben, die Vergänglichkeit überwinden zu können.

ANIMITTWOCH
Mittwoch 3. September 20.15 Uhr
LAPUTA: CASTLE IN THE SKY
JP 1986 · 125 Min. · JP/d · Regie: Hayao Miyazaki

GARTEN LESUNG
Sonntag 31. August 20 Uhr
SELMA KAY MATTER
MUSKELN AUS PLASTIK
Chronische Erkrankung und Transness

Vorpremiere mit Cast und Crew
Montag 8. September 18 Uhr
MOLA – EINE TIBETISCHE GESCHICHTE VON LIEBE UND VERLUST
CH 2025 · 84 Min. · O/d · Regie: Yangzom Brauen
Mola, eine buddhistische Nonne, lebt seit 60 Jahren in Bern. Ihr letzter Wunsch ist, nach Tibet zurückzukehren und in der Nähe ihres paradiesischen Heimatlandes zu sterben.

FILMFESTIVAL
Donnerstag 18. bis Sonntag 21. September
BRUGGER
DOKUMENTARFILMTAGE
Das Programm sowie die Festival- und Tagespässe findet ihr unter dokumentarfilmtage.ch

AGENDA

DONNERSTAG, 28. AUGUST

BADEN
18.00–21.00: After-Work-Livemusik mit Acoustic Blues Drifter. Coco Baden. Infos: cocobaden.ch
18.30: Vernissage der Ausstellung «Modernising Nature» von Zak van Biljon. Galerie 94, Bruggerstrasse 37, Merker-Areal. Infos: galerie94.ch

BRUGG
16.45: Intermezzo: Kunst trifft Cocktail – ein Abend für deine Sinne. Mit Barbetrieb und kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch
17.00–20.00: Ausstellung «Wohin» mit 16 Kunstschaffenden aus unterschiedlichen Disziplinen. Salzhaus Brugg. Infos: salzhaus-brugg.ch

FREITAG, 29. AUGUST

BADEN
16.00–23.00: Öffentliches Bad und Bar mit Kulturprogramm auf dem Kurplatz. Infos: bagnopopolare.ch

BRUGG
17.00–20.00: Ausstellung «Wohin» mit 16 Kunstschaffenden aus unterschiedlichen Disziplinen. Salzhaus Brugg. Infos: salzhaus-brugg.ch

SAMSTAG, 30. AUGUST

BADEN
14.00: Das Fest im Park für Gross und Klein. Villa Boveri. Infos: villaboveri.ch

BIRMENSTORF
20.30: Theater Badener Maske mit Thespiswagen spielt «Gretchen 89 ff.». Schulhausplatz Neumatt (bei Regen in der MZH). Infos: kulturkreis-birmenstorf.ch

BRUGG
10.00–17.00: Ausstellung «Wohin» mit 16 Kunstschaffenden aus unterschiedlichen Disziplinen. Salzhaus Brugg. Infos: salzhaus-brugg.ch

OBERFLACHS
9.00–13.00: Kleidertausch-Treff für Frau und Mann. Mit Kaffee und Zmorge. Zehntenstock.

SONNTAG, 31. AUGUST

BADEN
14.00–16.00: Führung «Auf den Spuren der heiligen Verena» mit Historikerin Ruth Wiederkehr und Kustos Hanspeter Neuhaus. Treffpunkt: Kirchenschatzmuseum Baden, Stadtkirche Baden. Anmeldung obligatorisch: hist.museum@baden.ch oder 056 222 75 74.

BRUGG
10.00–17.00: Ausstellung «Wohin» mit 16 Kunstschaffenden aus unterschiedlichen Disziplinen. Salzhaus Brugg. Infos: salzhaus-brugg.ch

SPOTLIGHT

Eröffnung mit Otrava

Die Veranstalter von Kulturgrund eröffnen ihre Saison mit der Band Otrava. Sie steht für Lebensfreude und musikalische Virtuosität voller Herzscherz und Melancholie. Was mit Klezmer und Gipsy-Jazzsessions begann, wandelte sich über die Jahre in ein achtköpfiges hochkarätiges Balkanorchester, das schon im Sommer 2022 Schinznach-Dorf besuchte und begeisterte. Neuerdings mischt die Zürcher Sängerin und Musikerin Moira mit, und die Band spielt in dieser Besetzung an vielen Musikfestivals in der ganzen Schweiz.

Sonntag, 31. August, 18 Uhr, Feldschenplatz, Schinznach-Dorf

BILD: ZVG

WINDISCH

11.30–12.30/13.30–14.30: Kloster Königsfelden und seine Glasfenster: Öffentliche Führung mit Geschichten von Heiligen und Herrschern. Infos: museum-aargau.ch

DONNERSTAG, 4. SEPTEMBER

BADEN
18.00: Buchvernissage «Berge bleichen» von Sandro Livio Straube (Architekt und Fotograf) und Ausstellung. Galerie 94, Bruggerstrasse 37, Merker-Areal. Infos: galerie94.ch

BRUGG
19.00: Die Künstlerinnen und Künstler im Gespräch mit der Podcasterin und Journalistin Naomi Gregoris. Zimmermannhaus Brugg. Infos: zimmermannhaus.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BÖZBERG

Familienverein Bözberg
www.familienverein-boezberg.ch

Museumsverein Bözberg
Museum in Kirchbözberg. Kontakt: Gemeindeganzlei Bözberg, 056 460 24 60, www.museum-boezberg.ch.

Turnverein Bözberg
www.stv-boezberg.ch.

BRUGG

Aarefääger Brugg
Schilplinstr. 26, 5200 Brugg. Infos: Markus Wassmer, mwassmer@gmx.ch.

Abenteuerspielplatz Brugg
www.abenteuerspielplatz-brugg.ch

ACCB Aarg. Computer Club Brugg
www.accb-brugg.ch

Babysitter-Vermittlung
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein Brugg und Bezirk, 076 510 58 17, babysitter-vern-brugg@gmx.ch, www.sgf-brugg.ch.

Behindertensport Region Brugg
www.behindertensport-region-brugg.ch

BMC Brugger Modelleisenbahn-Club
Untere Hofstatt 4, Mo ab 20.00. Auskunft: info@bmc-brugg.ch, www.bmc-brugg.ch.

Box-Club Brugg
www.boxclub-brugg.ch

Chor der Stadtkirche Brugg
www.chorsingen-brugg.ch

Familienzentrum Brugg
Laurstrasse 11, 5200 Brugg, info@familienzentrum-brugg.ch, www.familienzentrum-brugg.ch.

Fitnessriege des Stadtturvereins Brugg
www.stv-brugg.ch

Frauenturnverein Brugg
Auskunft: Rosmarie Wernli, Präsidentin, rwernli@fwernli.ch.

Fussballclub Brugg
www.fcbrugg.ch

Handball Brugg
www.handball-brugg.ch

Internationale Tänze Pro Senectute
NEU: Fr, 14.30–16.00, Turnhalle Au, Sommerhaldenstrasse 31, Brugg-Lauffohr. Leitung/Auskunft: Erika Thomi, 056 444 95 88, 079 839 43 01.

Interkultureller Verein
www.interkultureller-verein-brugg.ch

Jiu-Jitsu- und Judo-Club Brugg
Judo für Kinder und Erwachsene, Selbstverteidigung, Jiu-Jitsu, Dojo Mülimatt, Brugg-Windisch, 056 201 01 03, www.jjjcbrugg.ch.

Jugend- und Kulturhaus Piccadilly
Törlirain 2, www.p-i-c.ch

Jogging Club Brugg
www.joggingclub-brugg.ch

Kanu-Club Brugg
www.kanuclub-brugg.ch

Karate Do Brugg
www.karatedobrugg.ch

Kath. Frauenverein Brugg
www.kfvbrugg.ch

Konfettispalierzunft Brugg
www.konfettispalzer.ch

Laufsportgruppe Brugg
www.lsg-brugg.ch

Ludothek Brugg
www.ludothek-brugg.ch

Mittagstisch Brugg
Jeden Freitag (ausser Schulferien), 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Museumstrasse 2. Anmeldung bis am Vortag um 17 Uhr unter 056 441 56 20. Organisation: Reformierte und katholische Kirche Brugg.

Musikverein Brugg-Windisch
www.mvbw.ch

Mütter- und Väterberatung Bezirk Brugg
www.sdlrb.ch

Natur- und Vogelschutzverein Brugg
www.naturbrugg.ch

Obst- und Gartenbauverein Brugg-Windisch
www.gartenbauvereinbrugg.ch

EXCELSIOR
CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 28. August 20.15 Uhr (D)
Freitag 29. August 20.15 Uhr (D)
Samstag 30. August 20.15 Uhr (D)
Sonntag 31. August 18 & 20.15 Uhr (D)
Montag 1. September 20.15 Uhr (D)
Dienstag 2. September 20.15 Uhr (D)
Mittwoch 3. September 18 Uhr (D)

DAS KANU DES MANITU
D 2025 88 Min. ab 6 J. Regie: Michael Bully Herbig

PREMIERE
Donnerstag 28. August 17.40 Uhr (E/df)
Freitag 29. August 17.40 Uhr (D)
Samstag 30. August 20.20 Uhr (D)
Sonntag 31. August 20.20 Uhr (D)
Montag 1. September 20.20 Uhr (D)
Dienstag 2. September 20.20 Uhr (E/df)
Mittwoch 3. September 17.40 Uhr (D)

WAS IST LIEBE WERT
MATERIALISTS
USA 2025 116 Min. ab 12 J. Regie: Celine Song

VORPREMIEREN
Donnerstag 28. August 17.45 Uhr (D)
Freitag 29. August 17.45 Uhr (D)
Samstag 30. August 15 Uhr (D)
Sonntag 31. August 15 Uhr (D)
Montag 1. September 17.45 Uhr (D)
Dienstag 2. September 17.45 Uhr (D)
Mittwoch 3. September 15 Uhr (D)

DIE BAD GUYS 2
USA 2025 104 Min. ab 6 J. Regie: Pierre Perifel

PREMIERE
Donnerstag 28. August 20.20 Uhr (D)
Freitag 29. August 20.20 Uhr (D)
Mittwoch 3. September 20.20 Uhr (D)
Weitere Spielzeiten in E/df im ODEON

DIE ROSENSCHLACHT
UK 2025 · 121 Min. · E/df · 16 J. · Regie: Jay Roach

PREMIERE
Samstag 30. August 17.50 Uhr (JP/d)
Sonntag 31. August 17.50 Uhr (D)
Montag 1. September 17.50 Uhr (D)
Dienstag 2. September 17.50 Uhr (JP/d)

DETEKTIV CONAN FILM 28
JP 2025 109 Min. ab 12 J. Regie: Katsuya Shigehara

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 31. August 15.30 Uhr (D)
Mittwoch 3. September 15.30 Uhr (D)

DRACHENZÄHMEN
LEICHT GEMACHT
USA 2025 125 Min. ab 8 J. Regie: Dean DeBlois

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Samstag/Sonntag/Mittwoch 13.15 Uhr

GRAND PRIX OF EUROPE
DE 2025 98 Min. ab 6 J. Regie: Waldemar Fast

VORPREMIEREN
Mittwoch 3. September 20.15 Uhr (D)
Donnerstag 4. September 20.15 Uhr (E/df)

THE CONJURING: LAST RITES
USA 2025 · 120 Min. · ab 16 J. · Regie: Michael Chaves

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Sonntag 31. August 13 Uhr (D)
Mittwoch 3. September 13 Uhr (D)

DIE SCHLÜMPFE
USA 2025 102 Min. ab 6 J. Regie: Kelly Asbury

Samstag 30. August 12 Uhr (E/d)

ZOMBIE MARATHON

1271996 GA

WERNLIMETZG

eifach guet

REMIEN BIRR

056 284 17 03 056 444 82 66

GRILLTIME ...

• Feine Spiessli • Steaks
• Würste, eifach guet!
Fleisch und Wurst us de Region

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Der Maler für Ihr Haus

Innen- und Aussenarbeiten
Fassaden, Gartenzäune, Dach-
untersicht, Fenster, Zimmer, usw.
Wir haben unser eigenes Gerüst.

Aktion im September
20% Rabatt

Rufen Sie uns an unter:
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

120119 MLK

Ein Frauenleben
im Dienste des Ewigen

Ein einmaliges
autobiographisches Buch

www.vita-vera.ch, Tel. 056 631 48 60

120014 BK

Verschiedene
Arbeiten:

Ich erledige preiswert Arbeiten in
Haus und Garten (gelernter Maler).
Telefon 078 403 49 83

128720 GA

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten ab 1. Dezember oder nach
Vereinbarung grosszügige
4½-Zi.-Wohnung
im Zentrum von Brugg an ruhiger Lage.
Miete Fr. 2250.– inkl. NK, Garage Fr. 120.–
Telefon 056 441 19 84

129129 GA

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen
Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und
defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren,
Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie
Silber-Besteck und Zahngold

Mo 1. Sept. / Di 2. Sept. 25
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,
ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

129124 BK

Heute schon für morgen sorgen

Mit einem Vermächtnis
an die Natur - und an
die Zukunft

Jetzt vorsorgen, Ihren Nächsten und
der Natur zuliebe. Informieren Sie sich:
promatur.ch/de/legat-erbschaften
Wir sind persönlich für Sie da:
Tel. 061 317 92 26

pro natura

Wir sind am Start
Lernende 2025

Fynn Baltensperger
Strassenbauer EFZ

Aland Hussein
Strassenbaupraktiker EFZ

Colin Stalder
Strassenbauer EFZ

Aisha Jeevaratnam
Kauffrau EFZ

Tristan Müller
Kaufmann EFZ

Roberto Da Silva
Logistiker EFZ

Zum Start in die neue Ausbildungssaison wünschen wir unseren neuen
Lernenden viel Ausdauer und viel Erfolg.

MEIER SÖHNE
KNECHT AG
meierknecht.ch

Daetwiler
Umweltservice
daetwiler.com

CHEMIA BRUGG
chemia.ch

Reliag
reliag.ch

Knecht Future Day
knechtfutureday.ch

129114 GA

General-
Anzeiger
Rundschau

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

ONLINE
Rundschau

ONLINE
General-
Anzeiger

General-
Anzeiger
Rundschau

General-
Anzeiger
Rundschau

AUSGABE

SONDERTHEMA

ERSCHEINUNGSTERMIN

INSERATESCHLUSS

39

Mobilität Herbst

25. September

11. September

40

Fit und Gesund Herbst

2. Oktober

18. September

48

Weihnachtsbellage

27. November

30. Oktober

50

Glückwünsche

11. Dezember

4. Dezember